



Das haben wir verdient!

Die wirtschaftlichen Bedingungen für die Tarifforderung sind gut, trotzdem sehen die Arbeitgeber das anders. Das wird nicht einfach.

Die Tariffbewegung 2016 steuert auf die heiße Phase zu – die Forderungen sind beschlossen. Die Beschäftigten in den Betrieben zeigen sich kämpferisch: »Die wirtschaftliche Lage nun schlecht zu reden, gehört zum Ritual der Arbeitgeber. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Bei uns ist die wirtschaftliche Lage gut. Wir gehen mit Selbstbewusstsein in die Tarifrunde«, so Nicole Kümmel, Vertrauensfrau bei Continental (Bebra). Darüber hinaus begrüßt sie die Initiative der IG Metall, nicht-tarifgebundene Betriebe in der Tarifrunde einzubeziehen und so die Reichweite der Tarifverträge zu erhöhen. »Wir bei Continental wissen: Gerecht

geht nur mit Tarifvertrag! Und wir werden auch den Kolleginnen und Kollegen, die für ihre Tarifbindung kämpfen, solidarisch zur Seite stehen!« Die IG Metall trägt mit ihrer Entgeltpolitik Verantwortung für alle Beschäftigten der Branche – gegenwärtig fällt jeder und jede zweite Beschäftigte in den Geltungsbereich der Flächentarifverträge. Beschäftigte in nicht-tarifgebundenen Betrieben verdienen bei gleicher Qualifikation rund 18 Prozent weniger als in tarifgebundenen Betrieben.

Nächste Termine – 3. März: späteste Übergabe der Forderungen – **16. März:** erste Verhandlung für Mittelgruppe – **22. März:** für Thüringen – **28. April:** Ende der Friedenspflicht

Nicht mit uns!

Immer wieder sollen Thüringer Innenstädte Kulisse für die populistische Hetzerei der AfD werden. Zahlreiche Gegendemonstranten konnten dies im Januar verhindern.

Seit einigen Monaten demonstriert die AfD in Thüringen, zumeist mittwochabends, auf dem Erfurter Domplatz. Oft folgen mehrere tausend Menschen ihren Aufrufen gegen die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung, darunter auch Neonazis. Für 2016 kündigte die AfD an, jeden zweiten Mittwoch in eine andere Thüringer Stadt zu gehen. Am 27. Januar sollte Jena Ort des Demonstrationzugs werden. Dies verhinderten über 2500 Gegendemonstranten, darunter auch zahlreiche Gewerkschafter und Gewerkschafterinnen – sie blockierten den geplanten Marsch durch die Innenstadt trotz eisiger Kälte und heftigen Schneetreibens. Es blieb für die Rechtspopulisten um Björn Höcke bei einer Kundgebung, an der weit weniger Menschen teilnahmen, als es die AfD gewohnt ist. Nach Ende der Demonstration griff ein AfD-Anhänger in der Innenstadt einen Gegendemonstranten mit Pfefferspray an.



Fotos: Frank Döbert



Fotos: IG Metall

Stahl ist Zukunft

Perspektive Rund 15 000 Beschäftigte verdienen in der Stahlindustrie im IG Metall-Bezirk Mitte ihr Geld. Ohne Stahl im Saarland geht's nicht.

Fast schon vorsichtig wird die Bramme aus dem mehrere tausend Grad heißen Ofen gehoben. Mit viel Schwung wird sie dann ins Walzwerk geschoben – viel des Kühlwassers verdampft einfach.

Nicht ohne Stolz erläutern die Kollegen ihren Arbeitsplatz – für einen Moment treten die Sorge und der Ärger in den Hintergrund.

»Durch Dumpingpreise aus Fernost und die Verschärfung des Emissionshandels sieht sich die europäische Stahlindustrie in ihrer Existenz bedroht. Die Überkapazitäten der chinesischen Stahlindustrie übertreffen das Volumen der europäischen Produktion eines Jahres«, so Robert Hiry, Geschäftsführer der IG Metall Völklingen. Viele Mitglieder der IG Metall Völklingen sind bei der Dillinger Hütte oder bei Saarstahl beschäftigt. Sollte China als Marktwirtschaft

anerkannt werden, dann wird ein europäisches Verfahren wegen Dumpings unmöglich. Wenn nun auch noch der Emissionshandel durch die EU-Gesetzgebung verschärft wird, dann sieht es noch düsterer für die Stahlproduktion im Saarland aus.

Zuletzt im Januar 2016 konnte trotz allem ein akzeptables Tarifiergebnis von 2,3 Prozent mehr Entgelt für die 15 000 Beschäftigten erzielt werden. Natürlich spielte auch hier die wirtschaftliche Lage eine Rolle.

Stahlaktionswoche Der Widerstand ist enorm: Seit Tagen organisieren die Beschäftigten in den Stahlwerken unter anderem mit ihrer Resolution »Stahl ist Zukunft« eine Unterschriftenaktion gegen die Schlechterstellung im Emissionshandel und die Dumpingstrategie aus China. »Zahlreiche Unterzeichner

haben bereits mit ihrer Unterschrift signalisiert, dass sie sich für eine nachhaltige Umweltpolitik einsetzen, aber einseitige Kostenbelastungen durch einen verschärften Emissionshandel ablehnen und die Marktüberschwemmung durch Dumpingpreise aus China kritisieren«, so Jörg Köhlinger, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Mitte.

Deutliches Signal Bei Saarstahl im Werk Burbach hat der Geschäftsführer der IG Metall-Geschäftsstelle Saarbrücken – Hans Peter Kurtz – zusammen mit der Generalsekretärin der SPD Saar – Petra Berg – die Beschäftigten besucht. Sie sicherte ihre Unterstützung zu.

Zuletzt am politischen Aschermittwoch der saarländischen SPD in Siersburg hat der Präsident des Europäischen Parlaments, Martin

Schulz, die Resolution entgegengenommen und seinen Einsatz für die saarländische Stahlindustrie auf europäischer Ebene signalisiert. Neben der saarländischen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer haben auch Bundesjustizminister Heiko Maas und Kanzleramtsminister Peter Altmeppen die Resolution unterschrieben und sicherten ihre Unterstützung zu. Damit sind zwei Saarländer, die im Bundeskabinett vertreten sind, auf Seiten der Stahlbeschäftigten.

»Das ist für uns von großer Bedeutung. An der Stahlindustrie im Saarland hängen unzählige Arbeitsplätze – auch indirekt. Wir wollen mit unserer Resolution »Stahl ist Zukunft« eine zukunftsweisende, erfolgreiche Umweltpolitik und die Sicherung der Arbeitsplätze in der Stahlindustrie erreichen«, so Michael Fischer, Betriebsratsvorsitzender der Dillinger Hütte.

Die IG Metall plant derzeit einen weiteren Aktionstag im April. »Wir sind bereit, um für den Erhalt der Arbeitsplätze und den Standort bedingungslos zu kämpfen«, so Stephan Ahr, Konzernbetriebsratsvorsitzender der SHS und Betriebsratsvorsitzender Saarstahl AG Völklingen.



»TERMINE

- 3. März 2016, außerordentliche Ortsvorstandssitzung mit Bundesarbeitsministerin Andrea Nahles, IG Metall-Geschäftsstelle
- 7. März 2016, Workshop: »Erwerbsminderung durch Verlust der Arbeitskraft aus medizinischen Gründen«, IG Metall-Geschäftsstelle
- 13. März 2016, Landtagswahlen Rheinland-Pfalz
- 16. März 2016, erste Tarifverhandlungen Metall- und Elektroindustrie

Über 1,5 Millionen Euro erkämpft und Mitgliederplus

Die Gewährung von Rechtsschutz gehört zu den zentralen Inhalten einer IG Metall-Mitgliedschaft. Insgesamt konnte die Geschäftsstelle Koblenz in den zurückliegenden vier Jahren 462 Fälle im Arbeits- und Sozialrecht aufnehmen und abschließen. Wir konnten unsere Mitglieder erfolgreich juristisch vertreten und dabei über 1,5 Millionen Euro erstreiten. Besonders erfreulich ist die Statistik für die in dieser Zeit bearbeiteten Arbeitsrechtsfälle: Mehr als drei Viertel der Fälle wurden für unsere Mitglieder entschieden. Darauf können wir stolz sein und daran wollen wir unbedingt anknüpfen! Auch konnte die IG Metall Koblenz in den vergangenen vier Jahren ein Mitgliederplus von 2,5 Prozent erreichen und vertritt nun erfolgreich die Interessen von fast 9400 Mitgliedern. »Diese positive Mitgliederentwicklung ist ungemein motivierend und gibt mir, meinem Kollegen Alexander Hasselbacher und den Kolleginnen in der Geschäftsstelle viel Kraft für die Rechte unserer Mitglieder – auch in schwierigen Fällen!«, so Ali Yener.

Tarifkommission empfiehlt Forderung für Entgelterhöhung um bis zu fünf Prozent

Foto: IG Metall Koblenz



Die Koblenzer Tarifkommission

Ende Januar debattierte die Tarifkonferenz des IG Metall-Bezirks Mitte in Rosbach bei Frankfurt die Forderung zur Tarifrunde 2016: Die Entgelte und Ausbildungsvergütungen in der Metall- und Elektroindustrie sollen sich bei einer Laufzeit von zwölf Monaten um bis zu fünf Pro-

zent erhöhen. Diese Forderung deckt sich mit den Diskussionen, die in den letzten Wochen in den Betrieben unserer Region geführt

wurden. Die bestehenden Tarifverträge wurden nach einstimmigem Beschluss gekündigt. Bezirksleiter Jörg Köhlinger sprach über die gute wirtschaftliche Ausgangslage für die kommende Tariffbewegung: Sowohl das Bruttoinlandsprodukt als auch die Binnennachfrage seien gestiegen und das müsse auch bei den Arbeit-



nehmern und Arbeitnehmerinnen ankommen. Ein weiteres Ziel der Tarifrunde 2016 sei, die Tarifbindung zu stärken. Die Arbeitgeber stehen der Tariffbewegung wie gewohnt skeptisch gegenüber. Daher müssen sich alle auf eine harte Tarifrunde einstellen. Am 28. April endet die Friedenspflicht, so dass ab dem 29. April erste Warnstreiks möglich sind. Die bundesweite Forderung wurde endgültig am 23. Februar – nach Redaktionsschluss – beschlossen!

Die Koblenzer Tarifkommission bestand aus Ali Yener und den Betriebsräten Roland Ritz (Deloro Wear Solutions), Robert Burg (Stabilus), Thomas Anhuth (Bomag), Ulrike Fuchs (Eaton), Marko Seibel (BSB) und Thomas Gebenroth (Eaton).

Belegschaft bei ZF TRW durch Teilverkauf verunsichert

Der Konzernbetriebsrat von ZF TRW Deutschland Holding hat im Januar den Verkauf des Bereichs Engineered, Fasteners & Components zur Kenntnis genommen. Durch den Verkauf sind in den restlichen Standorten die Belegschaften verunsichert. Beim Kauf von TRW hatte Dr. Stefan Sommer, Chief Executive Officer (CEO) der ZF Friedrichshafen AG, unter-

strichen, dass sich die Produktportfolios von ZF und TRW ergänzen und langfristige Geschäftsaktivitäten geplant seien. Doch jetzt soll ein hochprofitabler Produktbereich mit dem Argument, dass er nicht zum Kernbereich gehöre, veräußert werden.

Konzernbetriebsratsvorsitzender Karl Josef Mahlberg erwartet nun die Beantwortung folgender Fragen:

Was sind die Ziele von ZF? Was genau sind die Kernkompetenzen? Wie ist die langfristige Ausrichtung? Welche Geschäftsbereiche sind überhaupt von der Integration betroffen? All diese Fragen müssen durch ZF-Vorstandsmitglied Franz Kleiner, gleichzeitig CEO der ZF TRW, zeitnah beantwortet und klargestellt werden, um die Lage zu beruhigen!

NRW-Ministerpräsidentin Kraft besucht Deloro Wear Solutions

Hannelore Kraft nutzte ihren Besuch beim Koblenzer Metallbetrieb Deloro Wear Solutions (ehemals Kennametal) im Januar, um energisch für mehr Beteiligung und Engagement im Betrieb und in der kommunalen Politik zu werben:

»Politik betrifft uns alle und es reicht nicht, die anderen für sich machen zu lassen – man muss selbst anpacken! Das habe ich als Betriebsratsvorsitzende auch getan«. Das sagte sie während einer angeregten Diskussion mit dem Deloro-Betriebsrat und den Auszubildenden,

bei der es unter anderem um den Unterrichtsausfall an Berufsschulen, Probleme prekärer Beschäftigung, die Rente mit 67 sowie die Digitalisierung der Arbeit ging.

Zuvor hatte man einen Betriebsrundgang unternommen, bei dem der Geschäftsführer Michael Rünz der Ministerpräsidentin Kraft die einzelnen Produkte und Produktionszweige vorgestellt hatte. Begleitet wurde Kraft von dem rheinland-pfälzischen Staatssekretär für Arbeit und Soziales David Langner, dem Deloro-Betriebsratsvorsitzenden



Hannelore Kraft beim Betriebsrundgang

Roland Ritz und den Vertretern der IG Metall Koblenz, Ali Yener und Susann Müller.

Biker-Treffen



Seit vielen Jahren gibt es bundesweit ein IG Metall-Motorradfahrer Netzwerk mit

Namen Workerwheels. Da wir auch in unserem Geschäftsbereich viele Motorradfahrerinnen und

-fahrer haben, möchten wir zu einem ersten Treffen herzlich einladen für

Mittwoch, 16. März, ab 17 Uhr in die Geschäftsstelle der IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18.

Als Gast wird uns der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Mittelhessen, Ralf Baum, zu der Geschichte und den Aktivitäten der Workerwheels berichten.



»TERMINE

2. März

12 Uhr
Sitzung Ortsvorstand

16. März

17 Uhr
Biker-Treffen der IG Metall
Büro der Geschäftsstelle Betzdorf

Organisationswahlen 2016

Mitgliederversammlungen in den Wahlbezirken abgeschlossen

In 36 Wahlbezirken wurden zwischenzeitlich 64 Delegierte sowie Ersatz-Delegierte für die neue Amtsperiode gewählt.

»Es war unser Ziel, möglichst breit aufgestellt zu sein und allen betreuten Betrieben die Möglichkeit zur Mitgestaltung zu geben«, so Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf.

Er ist erfreut darüber, dass dies der Geschäftsstelle gelungen ist. Neben Betriebsräten und Vertrauensleuten konnten viele Kolleginnen für die Delegiertenversammlung gewonnen werden.

Auch die Senioren, ein Aktivposten der Geschäftsstelle, wurden entsprechend berücksichtigt. Besonders erfreulich ist, dass endlich auch junge Kolleginnen und Kollegen als Delegierte gewählt wurden. Die jüngste

Delegierte, Selina Sauer, ist 19 Jahre alt und Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Faurecia in Scheuerfeld. Uwe Wallbrecher:

»Mit diesem aktiven und breit aufgestelltem Feld kann die bisherige erfolgreiche Arbeit in den nächsten vier Jahren fortgesetzt werden.«



Uwe Wallbrecher und Yüksel Öztürk mit Selina Sauer, der jüngsten Delegierten, Jugendvertreterin bei Faurecia Scheuerfeld



Mitgliederversammlung bei Rexnord

125 Jahre IG Metall – Festakt am 9. April 2016



Die Arbeitswelt wandelt sich. Doch sie bleibt bei ihren Grundsätzen. Seit 125 Jahren steht sie für gute Arbeit, Beteiligung und Mitbestimmung. Am 5. Juni 1891 wurde der Deutsche Metallarbeiter Verband (DMV) gegründet. Schon 1919 zählte der DMV als wichtigste Vorläuferorganisation der IG Metall eine halbe Million Mitglieder und war damit die größte Industriegewerkschaft der

Welt. Ebenso wie die IG Metall heute, die mit knapp 2,3 Millionen Mitgliedern die größte Einzelgewerkschaft ist. Die IG Metall Betzdorf feiert den 125. Geburtstag am **9. April um 14 Uhr im Kulturwerk in 57537 Wissen**. Festredner werden Jürgen Kerner, Hauptkassierer der IG Metall, und Franz Schwarz, ehemaliger DGB- Kreisvorsitzender, sein. Wir freuen uns auf Euch am 9. April.

Tarifrunde 2016

Die Tarifkommissionen für die Metall- und Elektroindustrie in Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen haben beschlossen, die Tarifverträge zu kündigen.

Die Forderungsdiskussion läuft. Mit großer Mehrheit sprachen sich die Tarifkommissionen für eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um bis zu fünf



Prozent bei einer Laufzeit von zwölf Monaten aus.

Am 16. März 2016 findet die erste Verhandlung für die Mittelgruppe statt. Die Friedenspflicht endet am 28. April 2016.

Konstituierende Delegiertenversammlung

Am **Samstag, 9. April**, findet um 9.30 Uhr die konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Betzdorf statt. In dieser Versammlung wird neben den Wahlen der Mitglieder für die Tarifkommissionen und der Bezirkskonferenz auch der Ortsvorstand sowie der Erste und Zweite Bevollmächtigte neu gewählt. An dieser Delegiertenversammlung wird der Kollege Jürgen Kerner (Foto), Hauptkassierer der IG Metall Frankfurt, teilnehmen.



Fläche übernimmt Tarifabschluss von Entega

Nach betrieblichen Lösungen doch noch Tarifiergebnis in der Heizungsindustrie Hessen

Nachdem der Industrieverband ITGA monatelang nicht verhandlungsfähig war, hatte die IG Metall Darmstadt für die circa 1000 Beschäftigten bei Entega Gebäudetechnik und E-Netz Südhessen auf betrieblicher Ebene Ende 2015 einen Abschluss erzielt (Bericht in metallzeitung Dezember 2015).

Für die Kolleginnen und Kollegen bei Schenck TIP konnte die IG Metall ebenfalls ein vergleichbares Ergebnis aushandeln.

Anfang Februar haben die Verantwortlichen des Industrieverbands erneut Kontakt mit der IG Metall-Bezirksleitung Mitte aufgenommen, mit dem Signal, jetzt zu Verhandlungen bereit zu sein. In nur einer Verhandlungsrunde am 4. Februar 2016 konnte das Entega Ergebnis in weiten Teilen auf die Fläche übertragen werden. Somit haben die zwei Warnstreiks bei Entega dazu geführt, dass erst über betriebliche Verhandlungen jetzt auch die Beschäftigten in anderen Betrieben der Branchen von dem Abschluss profitieren.

Anders als beim Ergebnis bei Entega wird die erste Erhöhung um 3,1 Prozent erst ab 1. April 2016 wirksam. Die zweite Steigerung der Entgelte um 2 Prozent findet zum 1. November 2016 statt. Für die Fläche gibt es weiterhin eine Einmalzahlung in Höhe von 300 Euro im Februar 2016.

Die unteren Lohngruppen L 3.1 bis L 3.4 werden durch einen Festgeldbetrag in Höhe von 25 Euro dauerhaft überproportional angehoben. Davon profitieren besonders Azubis nach der Übernahme und junge Facharbeiterinnen und Facharbeiter. Dies wird von unseren Mitgliedern als ein großer Erfolg angesehen, da die Einkommensschere nicht weiter auseinanderläuft. Auch die Ausbildungsvergütungen konnten um 0,5 Prozent mehr überproportional erhöht werden. Damit werden eine Ausbildung und die weitere Tätigkeit in dieser Branche aufgewertet und attraktiver.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Teilnahme an den



Zweiter Warnstreik bei Entega, Frankfurter Straße



Warnstreiks und dem Engagement bei den Vertrauensleuten und Tarifkommissionsmitgliedern. Unsere

Mitglieder haben wieder einmal unter Beweis gestellt, dass die IG Metall durchsetzungsfähig ist.

Früh übt sich: Junge Vertrauensleute engagieren und qualifizieren sich

Lorena Rodenas-Martinez (Foto), Vorsitzende der Gesamt-Jugend und Auszubildendenvertretung bei Opel in Rüsselsheim und Tarifkommissionsmitglied äußert sich zu den Vertrauensleutewahlen im Jugendbereich.

»Jedes Jahr im Januar werden bei Opel im ersten Ausbildungsjahr

unsere gewerkschaftlichen Vertrauensleute gewählt.

Die etwa 25 Personen setzen sich gemeinsam mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und den Vertrauensleuten der anderen Ausbildungsjahre für die Belange der jungen Menschen in der Berufsausbildung ein. Die Mitglieder der IG Metall im Betrieb wenden sich oft mit ihren Fragen zuerst an ihre Vertrauensleute.

Aber haben die auch die richtigen Antworten?

Um die jungen Engagierten für ihre

Aufgabe fit zu machen, findet neben dem zentralen und bezirklichen Qualifizierungsangebot der IG Metall jährlich in Zusammenarbeit mit der IG Metall Darmstadt ein Wochenendseminar statt, das den neuen Vertrauensleuten einen Einblick in die vielfältige Arbeit ermöglicht. Neben der JAV sind auch Betriebsratsmitglieder von Opel sowie unser Jugendsekretär der IG Metall mit von der Partie. Nach Bedarf werden zudem auch externe »Fachleute« hinzugezogen.

Informationsbeschaffung, Kommunikation und Beteiligung sind ebenso Seminarinhalte wie Tarifpolitik, Übernahme nach der Ausbildung und die Verbesserung der Ausbildungsqualität im Betrieb.

Natürlich gibt es auch genügend Raum für Vernetzung und auch der Spaß kommt nicht zu kurz. Ein Schwerpunkt im diesjährigen Seminar war die anstehende Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Welche Forderungen haben wir als Jugend und wie können wir sie erfolgreich durchsetzen? Wo können wir überall mitmischen? Welche Aktionen wollen wir machen und wie können wir eine hohe Warnstreikbeteiligung erreichen?

Mit der gemeinsamen Auseinandersetzung und Bearbeitung dieser Fragen ist der Zusammenhalt berufsgruppenübergreifend gestärkt und die jungen Mitglieder sind »heiß« auf die Tarifrunde. Es kann losgehen!«





Wir für mehr!

Unter diesem Motto findet die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie 2016 statt. Der Vorstand der IG Metall hat in seiner Sitzung im Februar nach der Diskussion der Tarifkommissionen den Forderungsrahmen empfohlen. Die erste Verhandlungsrunde für die Mittelgruppe ist für den 16. März 2016 terminiert. Klar ist, Verhandlungstage sind immer Aktionstage. Für weitere Informationen zum Aktionstag und den weiteren Planungen wendet Euch an Eure Vertrauensleute in den Betrieben und die Geschäftsstellen.

Hast Du keinen, dann wähl Dir einen!

Nach mehreren Treffen und Gesprächen mit den Beschäftigten der Firma Hanrath in Würth war klar: Wir brauchen eine Interessenvertretung vor Ort. Am 17. Dezember 2015 wurden die IG Metall-Kandidaten mit Stimmenmehrheit gewählt, für die Metaller ein voller Erfolg. Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern. Jetzt geht es mit der Betriebsratsarbeit los. »Ja, wir haben ein paar Probleme, aber bevor wir sie lösen, machen wir uns erst bei der IG Metall schlau. Wie das geht, sagt uns unsere Betriebsbetreuerin«, so der neue Betriebsratsvorsitzende Carl Heinz Wolf.

Dem neu gewählten Betriebsrat wünschen wir alles Gute und viel Erfolg.

Wir machen mehr!

Qualifizierungsangebote für die neuen Vertrauensleute

Unter dem Motto »Wir machen mehr« haben in vielen Betrieben die Wahlen der Vertrauensleute der IG Metall stattgefunden oder finden in den nächsten Wochen noch statt. Durch die beteiligungsorientierte Arbeit der Vertrauensleute steht die Gewerkschaftsarbeit der IG Metall auf breiten Füßen und die Handlungsfähigkeit der IG Metall in den Betrieben wird tarif-, betriebs- und gesellschaftspolitisch gestärkt. Neben der Unterstützung der Organisationswahlen der IG Metall wird die



aktive Beteiligung bei der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie eine der nächsten Aufgaben für die neuen Vertrauensleute in den Betrieben sein. Zur Qualifizierung der neuen Vertrauensleute stehen sowohl auf der regionalen als auch auf der zentralen Ebene zahlreiche Seminare zur Verfügung. Wir wünschen allen neu und wiedergewählten Vertrauensleuten in den Betrieben viel Erfolg bei unserer gemeinsamen Arbeit für bessere Lebens- und Arbeitsbedingungen.

Wer die Besten will, kann auf Frauen nicht verzichten

Die IG Metall Neustadt wird zum Internationalen Frauentag am 8. März in oder vor den Betrieben Flugblattaktionen durchführen, um auf das nach wie vor aktuelle Thema der Gleichstellung hinzuweisen. Außerdem werden anlassbezogene Präsente an die weiblichen Beschäftigten verteilt.



TERMINE

Seminare in der Kooperation Pfalz

- 15. März 2016 in Bad Dürkheim »Mitbestimmungsrechte und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats bei der Eingruppierung gemäß ERA TV«
- BR-Forum Neustadt: 10. März, 9 Uhr, Ziegelhütte Edenkoben
- Wochenendseminare zur Tarifrunde: GS Kaiserslautern 11. und 12. März in Otterberg, 8. und 9. April in Ulmet, 15. und 16. April in Ulmet, 22. und 23. April in Otterberg
- 15. und 16. April Jugendseminar – Tarifrunde und Vorbereitung 1. Mai in Otterberg

Konstituierende Delegiertenversammlungen Pfalz:

- GS Kaiserslautern 14. März, 16.30 Uhr, Lautrer Wirtshaus im Bahnheim
- GS Ludwigshafen-Frankenthal 31. März, 14 Uhr beim TSV Eppstein
- GS Neustadt 21. April, 17 Uhr im Bürgerhaus Jockgrim

Siemens ändert die Strategie für den Standort Frankenthal

Siemens will die Produkte Turbinen und Verdichter doch am Standort Frankenthal belassen.

Allerdings: Die Zahl der Beschäftigten soll der Marktsituation angepasst und zum Zweck der Effizienzsteigerung und durch Neustrukturierung weiterhin erheblich reduziert werden, bevor ein Verkaufsprozess für den gesamten Standort gestartet werden kann.

Die Anzahl der wegfallenden Arbeitsplätze ist immer noch sehr hoch, aber deutlich unter den ursprünglich beabsichtigten 210 Arbeitsplätzen. Darüber und über die strukturellen Veränderungen und die Zukunft des Standorts insbesondere in Form eines Zukunfts-Tarifvertrags müssen weiter Verhandlungen zwischen der Geschäftsführung und dem Betriebsrat sowie der IG Metall geführt werden.



Mach mit!

Das Frauenteam Kaiserslautern lädt ein zu einer Party zum Internationalen Frauentag 2016.

Wo: Alte Knacker e.V., An der Feuerwache 10, 67663 Kaiserslautern

Wann: 12. März um 19 Uhr. Der Eintritt kostet zwei Euro. Das Geld wird zu 100 Prozent an das Frauenhaus Kaiserslautern gespendet. Erhältlich sind die Karten beim Betriebsrat oder in der IG Metall Geschäftsstelle Kaiserslautern.



Ist der Frauentag noch aktuell?

Veranstaltungen zu Frauenthemen gibt es nicht nur zum Internationalen Frauentag am 8. März.



Internationaler Frauentag am 8. März 2016 im DGB-Haus Frankfurt am Main

Vormittags
17.15 Uhr
Aktionen der Gewerkschaftsfrauen in Betrieben und im DGB-Haus
Demonstration der Frankfurter Frauenverbände von der Hauptwache zum DGB-Haus

17.30 Uhr
Frauen Café – Getränke, Gebäck und Imbiss von der Frauengruppe des Türkischen Volkshauses Frankfurt
Infostände der Fraueninitiativen und -verbände im Foyer

18.30 Uhr
Begrüßung:
Vortrag:
Internationaler Frauentag der DGB-Frauen
Biritta Brandau, Vorsitzende der DGB-Frauen Frankfurt am Main
Dr. Sabine Reiner, ver.di Bundesverwaltung
Thema: „Schwarze Nullen in Hadelstreifen“ – Warum Frauen sich mit aktuellen Debatten um das liebe Geld befassen müssen

Moderation:
Anschließend:
Ulrike Möß, ver.di Bezirk Frankfurt am Main und Region
Kulturprogramm
Sängerin Tine Lott: „Folk und Spaß dabei...“



►TERMINE

Kommunalwahl Hessen

6. März,
Du hast die Wahl – wählen gehen!

Internationaler Frauentag

8. März,
Der DGB lädt ein – siehe oben

Senioren Ausschuss

8. März,
»Zukunft der EU, Rolle Deutschlands im Konflikt mit Griechenland«, Referent: Klaus Pickshauss (IG Metall, Griechenland-Komitee), IG Metall Vorstand, Main_Forum K2.1, Frankfurt

Ostermarsch

28. März, ab 10.30 Uhr
Aus verschiedenen Stadtteilen
Frankfurts, Info unter:

► igmetall-frankfurt.de

Frauen können zur Wahl gehen, sie können sich zu einem qualifizierten Beruf ausbilden lassen, sie können studieren, sie können selbstbestimmt einen eigenen Job ausüben und über ihr selbst verdientes Geld frei verfügen. Was brauchen wir da eigentlich noch den 8. März als Gedenktag für die Frauen? Schaut man genauer hin, dann sieht die Sache ganz anders aus.

Clara Zetkin würde sagen: Was, immer noch gibt es keine Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern? Und was ist mit den beruflichen Aufstiegschancen? Meistens sind es doch Männer, die an der Spitze bestimmen. Und dort, wo fast nur Frauen arbeiten, in Kindergärten, im Pflegebereich oder in der Textilindustrie, da wird nicht ordentlich bezahlt. Der Internationale Frauentag ist also noch lange nicht überholt. Die Frauen sind auch immer diejenigen, die in der Hauptsache Familie und Beruf unter einen Hut bringen müssen.

Und Teilzeit wirkt sich nicht nur auf weniger Entgelt und Aufstiegschancen während der Arbeitsphase aus, sondern bedeutet auch weniger Rente im Alter. Verändern kann man hier im ersten Schritt, wenn man die Organisation der Arbeitszeiten überdenkt. Lebensphasenorientierte Arbeitszeiten unter viel größerer Berücksichtigung der

Familienbedürfnisse, das ist das Thema, das sich die IG Metall deshalb auf dem Gewerkschaftstag 2015 auf die Fahne geschrieben hat. Als Utopie kann man sich da die 25-Stunden-Woche mit einem Entgelt eines heutigen 35-Stunden-Jobs vorstellen und zwar für alle, also für Männer und Frauen gleich. Jetzt braucht man unter Umständen keine Teilzeit oder Auszeit mehr, um Kinder zu betreuen oder Eltern zu pflegen. Auch Männer haben die Möglichkeit genauso bei der Kindererziehung beteiligt zu sein oder sich um die pflegebedürftige Mutter oder den pflegebedürftigen Vater zu kümmern. Entgeltunterschiede und Un-

terschiede in der Rentenhöhe zwischen Frauen und Männern würden dann automatisch kleiner.

Es gibt noch viel zu tun, um eine solche Utopie zu einem Ziel zu machen und dieses auch zu erreichen. Viele kleine Schritte sind vorher notwendig. Die IG Metall bietet in den verschiedensten Gremien und Organisationseinheiten – wie bei den Vertrauensleuten und Ortsfrauenausschüssen – die Möglichkeit, dass Frauenpolitik ein Diskussions-thema bleibt und damit Forderungen für die Gleichstellung der Frauen nicht unter den Tisch gekehrt werden. In der Geschäftsstelle Frankfurt wird es speziell zu Frauenthemen in diesem Jahr noch zwei Veranstaltungen zur Unterstützung von Frauenpolitik in den Betrieben geben. Sie werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Gisela Ungeheuer



Tarifkommission gewählt!

Bei dem Medizingerätehersteller BIT Analytical Instruments steht die Welt Kopf. Grund: Der Arbeitgeber hatte aus heiterem Himmel am 13. November 2015 einfach einen sogenannten Stehkonvent einberufen und dann allen Beschäftigten und dem Betriebsrat erläutert, dass es ein »weiter so« nicht gäbe.

Was der Arbeitgeber damit meinte, beschäftigt die Kolleginnen und Kollegen bis heute. Kurz gesagt, es sollen alle Arbeitsbedingungen,

die bisher in einer Rahmenbetriebsvereinbarung geregelt sind, auf den Prüfstand gestellt werden. Dabei wollte man sich von der »Zwangsverknüpfung zu den IG Metall-Tarifverträgen« lösen. Auch soll es bei der »Neuordnung« keine Denkverbote geben.

Für den Betriebsrat und den Vertrauenskörper der IG Metall stellen sich damit mehr Fragen als Antworten. Erst recht, nachdem der Arbeitgeber diese Betriebsvereinba-

rung im Januar gekündigt hat. »Jetzt schlägt es dreizehn«, so Kollegin Claudia Grögor, Betriebsratsvorsitzende. »Damit ist für uns belegt, dass Betriebsvereinbarungen nicht ausreichend schützen.«

Aus diesem Grund wurde auf der letzten Mitgliederversammlung eine Tarifkommission gewählt. »Wirksamen Schutz gibt es nur mit Tarifverträgen der IG Metall«, sagt Carsten Witkowski, Gewerkschaftssekretär.

Tariffucht von YKK ist unfair und unsozial

Zum Wechsel des Arbeitgebers YKK Deutschland, Werk Wenkbach, in die O.T.-Mitgliedschaft, (ohne Tarifbindung) des Arbeitgeberverbands Nordhessen befragten wir den Betriebsratsvorsitzenden Reiner Ruse und die Vorsitzende der betrieblichen Tarifkommission, Gülay Alper.

Kollege Ruse, Euer Arbeitgeber, der Reißverschlusshersteller YKK Deutschland ist mit Wirkung zum 1. Dezember 2015 von der tarifgebundenen Vollmitgliedschaft im Unternehmerverband Nordhes-

sen in die sogenannte O.T.-Mitgliedschaft gewechselt. Wann haben die circa 160 Kolleginnen und Kollegen in Wenkbach davon erfahren und wie haben sie es aufgenommen?

Reiner Ruse: Der Betriebsrat hat den Kolleginnen und Kollegen auf der Betriebsversammlung am 24. November den Entschluss des Arbeitgebers mitgeteilt. Die Reaktion war Ungläubigkeit, Erstaunen und Entsetzen. Die meisten haben jetzt eine Stinkwut auf den Arbeitgeber und haben Angst was künftig passiert. Wir haben den Mitarbeitern empfohlen sich über eine Mitgliedschaft in der IG Metall Gedanken zu machen. Ergebnis: In den folgenden Wochen traten über 100 Mitarbeiter der IG Metall bei. Wir haben jetzt einen Organisationsgrad von über 60 Prozent und sind damit arbeitskampffähig.

Kollegin Alper, warum habt Ihr in einer gut besuchten Mitglieder-versammlung eine betriebliche Tarifkommission gewählt?

Gülay Alper: Damit wir unsere Rechte durchsetzen können. Wir, das heißt betriebliche Tarifkommission und Betriebsrat tun im Moment alles um noch vor Ostern einen zweistündigen Warnstreik durchzuführen. Da ist viel Überzeugungsarbeit notwendig.

Kollege Ruse, wird der Wechsel in die O.T.-Mitgliedschaft von YKK Deutschland, Werk Wenkbach,

Auswirkungen auf die Betriebsratsarbeit haben?

Ruse: Natürlich, die hat es ja jetzt schon. Es gibt täglich Anfragen der Kollegen, welche Auswirkungen der Wechsel in die O.T.-Mitgliedschaft haben wird. Außerdem haben wir jetzt eine gesplante Belegschaft mit und ohne tarifliche Zusagen. Wir werden jetzt genauer hinschauen, wenn es um Vereinbarungen mit dem Arbeitgeber geht. Wir werden auch keine gerichtlichen Auseinandersetzungen scheuen.

Kollegin Alper, wie wollt Ihr vorgehen und was habt Ihr geplant, um den Arbeitgeber wieder in die Tarifbindung zu zwingen?

Alper: Wir haben einen Aktionsplan erstellt, um innerhalb kürzester Zeit warnstreikfähig zu werden. Es werden Seminare besucht, um sich abzusprechen und aus Erfahrungen zu lernen. Buttons, Plakate und Autoschilder wurden hergestellt, um die Öffentlichkeit zu informieren. Einige spezielle Aktionen geben wir aber aus taktischen Überlegungen noch nicht bekannt.

Kollege Ruse, wird der Betriebs-



rat künftig enger mit der IG Metall zusammen arbeiten?

Ruse: Selbstverständlich. Wir intensivieren die Zusammenarbeit stetig. Die IG Metall ist auf den Betriebsversammlungen ein ständiger Gast. Wir wählen jetzt Vertrauensleute. Wir sind überzeugt, dass wir nur gemeinsam mit der IG Metall das Ziel in die Tarifgebundenheit erreichen werden.

Kollegin Alper, warum engagierst Du Dich jetzt und machst an vorderster Front mit?

Alper: Ich habe persönlich die Erfahrung gemacht, dass man sich wehren muss. Wir kämpfen auch deshalb, weil wir wieder tarifliche Lohnerhöhungen haben wollen und alle anderen Leistungen der Tarife behalten können. Solidarisch werden wir alles tun, um die vom Arbeitgeber aufgezwungene Auseinandersetzung mit Erfolg zu beenden.

**Internationaler Frauentag
8. März 2016**



TERMINE

Tarifrunde 2016

Wochenendseminar

11. und 12. März
Beginn: Freitag, 11. März, 16 Uhr
Ende: Samstag, 12. März, 15 Uhr
Verdi Bildungsstätte, Gladenbach
Anmeldungen IG Metall Mittelhessen, Kollegin Ilona Seifert-Brack,
Telefon: 0641 932 17-20

Konstituierende Delegiertenversammlung

9. April, 9 Uhr
Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

VKL-Ausschuss

15. März, 16.30 Uhr
Bürgerhaus Gießen-Kleinlinden

Firma Dexion in Laubach ist wieder tarifgebunden!

Nach einem Jahr Auseinandersetzung haben es die Kolleginnen und Kollegen von Dexion geschafft: Dexion hat einen Haustarifvertrag.

In dem Verhandlungsergebnis vom 7. Dezember 2015 wurde unter anderem die 39-Stunden-Woche, die Anerkennung des Tarifiergebnisses der Metall- und Elektroindustrie 2016, die Anhebung der Ausbildungsvergütungen auf den Flächentarifvertrag oder eine Einmalzahlung für Mitglieder der IG Metall verein-

bart. Das sind erste Schritte auf dem Weg zum Flächentarifvertrag. Dieser Erfolg – nach zehnjährigem tariflosem Zustand – war nur durch die solidarischen Aktionen der IG Metall-

Mitglieder möglich und zeigt, dass man einiges erreichen kann, wenn sich die Kolleginnen und Kollegen zusammenschließen und für ihre Interessen eintreten.



Warnstreik Firma Dexion

Mitmachen in der IG Metall Herborn

DIE Wahlen für das »Neue Parlament« der IG Metall Herborn gehen weiter – bis Mitte April werden unsere Delegierten in Mitgliederversammlungen gewählt.



Alle Mitglieder sind eingeladen, an den Mitgliederversammlungen teilzunehmen und die Delegierten der Delegiertenversammlung Herborn zu wählen. Dieses Gremium soll die Vielfalt der Geschäftsstelle widerspiegeln. Daher wünschen wir uns die Kandidatur von jungen, genauso wie von erfahrenen Kolleginnen und Kollegen, ebenso wie die Kandidatur von Angestellten, Frauen, Erwerbslosen und Senioren sowie die Berücksichtigung der verschiedenen Branchen und Betriebe.



»TERMINE

- 2. März – Hütter Treff ,19 Uhr, Gaststätte »Zur Linde«, Wallau
- 8. März – Internationaler Frauentag, Frauentagskino, 18 Uhr, Gloria Kino Dillenburg – Anmeldung bei der IG Metall Herborn
- 10. März – VL-Ausschuss, 16.30 Uhr, IG Metall Herborn
- 15. März – Mai-Komitee 16 Uhr, IG Metall Herborn
- 16. März – Betriebsrätearbeitskreis, 16.30, IG Metall Herborn
- 22. März – Ortsfrauenausschuss, 17 Uhr, IG Metall Herborn

EINLADUNG ZU DEN MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Wahlbezirk 25 Seniorinnen und Senioren und Kolleginnen und Kollegen in der Altersteilzeit-Freistellungsphase;
Wahlbezirk 28 Biedenkopf/Wallau; **Wahlbezirk 29** Herborn/Sinn;
Wahlbezirk 30 Haiger; **Wahlbezirk 31** Dietzhölztal/Dillenburg;
Wahlbezirk 32 Gladenbach

Liebe Kollegin, lieber Kollege, zu den Mitgliederversammlungen der genannten Wahlbezirke (siehe unten und rechts) laden wir hiermit herzlich ein. Eine weitere Einladung erfolgt für diese Bereiche nicht. Wählbar ist, wer zwölf Monate Mitglied der IG Metall ist. Wählen darf, wer drei Monate der IG Metall angehört und satzungsgemäß Beitrag bezahlt. Frauen sind entsprechend ihres Mitgliederanteils zu wählen. Die Delegierten der zukünftigen Delegiertenversammlung sind das Parlament der Geschäftsstelle. Sie entscheiden über alle örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten.

Tagesordnung (für alle Mitgliederversammlungen)

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Ortsvorstands
3. Wahl einer Wahlkommission
4. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung
5. Verschiedenes

»WAHLTERMINE

Wahlbezirk 25

Seniorinnen und Senioren sowie Kolleginnen und Kollegen in der Altersteilzeit-Freistellungsphase

Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 13. April, 15 Uhr in der Stadthalle Haiger, Goethestraße 12, 35078 Haiger statt. Mitglieder, die diesen Personengruppen angehören, sind dazu herzlich eingeladen.

Wahlbezirk 28

Biedenkopf/Wallau

Die Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 23. März, 18.30 Uhr in der Gaststätte »Zur Linde«, Fritz Henkel Straße 15, 35216 Biedenkopf-Wallau statt. Mitglieder, die in den nachfolgend aufgeführten Unternehmen arbeiten, sind dazu herzlich eingeladen: Reichel KG; Bolenz & Schäfer

GmbH; Meissner AG; Lahnwerk GmbH; EHA Composite Machinery GmbH; Roth-Werke GmbH; Seibel & Reitz GmbH & Co. KG; MECO Eckel GmbH; Steinco GmbH; Wolfgang Wacker Türbau; Roth Kunststofftechnik; Krämer & Grebe Modellbau GmbH & Co. KG; Energenio GmbH; LFW GmbH

Wahlbezirk 29

Herborn/Sinn

Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, 31. März, 14.30 Uhr in der IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn statt. Mitglieder, die in den nachfolgend aufgeführten Unternehmen arbeiten, sind dazu herzlich eingeladen: EOS Saunatechnik GmbH; Becker Antriebe GmbH; Overbeck GmbH; Rincker GmbH & Co.KG; Henrich GmbH; Müller Safe GmbH; Holzapfel Metallveredelung GmbH; Dekotec GmbH; Rathgeber

GmbH; Valentin Furn. GmbH & Co.KG; Bothe Hild GmbH; Electro-lux Professional GmbH; Herborner Metallveredelung; Heinisch Industrieservice; Fudickar Industrieservice

Wahlbezirk 30

Haiger

Die Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 22. März, 14.30 Uhr im Europaraum der Hailo-Werk GmbH & Co.KG, Daimlerstraße 8, 35708 Haiger-Flammersbach statt. Mitglieder, die in den nachfolgend aufgeführten Unternehmen arbeiten, sind dazu herzlich eingeladen: Hailo-Werk GmbH & Co.KG; Lotus GmbH & Co.KG; Hailo Wind Systems GmbH; Siegerland Bremsen GmbH & Co.KG; Herbert Olbrich GmbH & Co.KG Werk Breitscheid-Schreiner Formen; Loh-Service GmbH & Co.KG; Oranier Heiz – und Küchentechnik GmbH

Wahlbezirk 31

Dietzhölztal/Dillenburg

Die Mitgliederversammlung findet am Donnerstag, den 17. März, 14.30 Uhr im Vereinsheim des Verschönerungsvereins Rittershausen, Siegenerstraße 1, 35716 Dietzhölztal-Rittershausen statt. Mitglieder, die in den nachfolgend aufgeführten Unternehmen arbeiten, sind dazu herzlich eingeladen: Kreck Metallwarenfabrik GmbH & Co.KG; Omnical Industrieservice GmbH; Weber GmbH & Co.KG; primetall GmbH

Wahlbezirk 32

Gladenbach

Die Mitgliederversammlung findet am Dienstag, 22. März, 15.30 Uhr im Vereinsheim Spvgg 1912 Dautphe e.V., Auf der Höhe 9, 35232 Dautphetal statt. Mitglieder, die in den nachfolgend aufgeführten Unternehmen arbeiten, sind dazu herzlich eingeladen: Heck & Becker GmbH; Modellbau Berning GmbH; Elkas GmbH & Co. KG, Wacker GmbH & Co. KG

Internationaler Frauentag

Zum Internationalen Frauentag organisiert der Ortsfrauenausschuss Nordhessen drei zentrale Veranstaltungen. Zunächst gibt es am 2. März ab 9 Uhr eine Arbeitstagung für Betriebsrätinnen im DGB-Haus in Kassel. Im Mittelpunkt steht das Thema »Neue Arbeitszeitpolitik«. Dann widmet sich am 6. März eine Filmveranstaltung im Bali-Kino in Kassel dem Thema »Frauen und Flucht«. Start ist bei freiem Eintritt um 11 Uhr. Nach dem Film gibt es einen Empfang zum Internationalen Frauentag. Und schließlich starten am 8. März in vielen Betrieben Verteilaktionen mit frauenpolitischen Inhalten und kleinen Geschenken für Arbeitnehmerinnen.

Berufsschulen in der Kritik

Die IG Metall Nordhessen hat zwei Kasseler Berufsschulen zu einem »ehrlichen und konstruktiven« Gespräch über die Qualität des Unterrichts für Auszubildende eingeladen. An den beiden Schulen gibt es nach



Matthias Ammer

Berichten von Jugend- und Auszubildendenvertretern besonders häufig Probleme mit der Unterrichtsqualität. Ein Brief an die Leiter der beiden Schulen listet zahlreiche Mängel auf, etwa das Fehlen von Lehrkräften während des Unterrichts, überfüllte Klassenräume und die schlechte Abstimmung von Lerninhalten zwischen Schulen und Betrieben. »Wir möchten klar machen, dass es hier um die Zukunft der betroffenen Azubis geht«, sagt Jugendsekretär Matthias Ammer. Die Mängel müssten deshalb umgehend abgestellt werden.

Flucht und Asyl – alle tragen etwas bei

Die Personengruppen der IG Metall Nordhessen behandeln ab März die Themen Flucht und Asyl.

Die IG Metall Nordhessen organisiert ab März eine Reihe von Veranstaltungen zu den Themen Flucht und Asyl. Getragen werden die Angebote von den Personengruppen, die damit Themen außerhalb der angestammten Arbeitsgebiete bearbeiten. »Bei der gemeinsamen Klausur der Personengruppen Anfang des Jahres wurde klar, dass Flucht und Asyl bei allen auf dem Themenplan stehen«, sagt IG Metall-Sekretär Bernd Löffler. Also beschloss man, koordiniert aktiv zu werden.

Erste Termine im März So widmet der Ortsfrauenausschuss seine Veranstaltung zum Internationalen Frauentag dem Thema »Frauen und Flucht«. Dazu gibt es am 6. März eine Filmvorführung (siehe Spalte links) und anschließend ein Gespräch mit geflüchteten Frauen. Am 19. März folgt als Beitrag der IG Metall zu den Internationalen Wochen gegen Rassismus eine Veranstaltung



Bernd Löffler, Karolin Vallentin und Tahmiena Azhar-Shams planen die Aktivitäten zum Thema Flucht und Asyl. Im März geht es los.

unter dem Titel »Grenzen überwinden, Rassismus bekämpfen«. Start ist um 13 Uhr im DGB-Haus in Kassel. Der Ortsmigrantenausschuss plant zudem eine Vortragsreihe, die im April startet. Gemeinsam mit dem Arbeitgeberverband will die IG Me-

tall sich im Juni dann dem Thema »Integration in Arbeit« widmen – als Angebot für Betriebsratsmitglieder und Personalverantwortliche.

Termine und Infos:

» igmetall-nordhessen.de

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie kommt in Fahrt

Die Tarifverträge in der Metall- und Elektroindustrie sind gekündigt, die Forderungsdebatte läuft. Neben den Beschäftigten sollen auch die Auszubildenden von einer Erhöhung der Entgelte profitieren. Die erste Ver-

handlung mit den Arbeitgebern der Mittelgruppe ist am 16. März. Die Friedenspflicht endet am 28. April, danach sind Warnstreiks möglich.

Für die Beschäftigten von Volkswagen wird rund zwei Monate

später separat verhandelt. Damit finden die beiden Tarifrunden nahezu parallel statt. Die Kolleginnen und Kollegen in der Fläche und die Beschäftigten von Volkswagen ziehen dabei an einem Strang.



»Eine Entgeltforderung von bis zu fünf Prozent ist angemessen und überfordert auch die kleineren Betriebe nicht.«

Christian Dölle, Betriebsratsvorsitzender Stiebel Eltron, Eschwege



»Die wirtschaftliche Situation ist gut. Die Beschäftigten verdienen einen fairen Anteil am Erfolg der Unternehmen.«

Dieter Seidel, Betriebsratsvorsitzender Daimler Werk Kassel



»Für uns bei VW sind im Jahr 2016 neben einer Entgelterhöhung die Jobsicherheit und die Altersteilzeit enorm wichtig.«

Thomas Freiberg, Vertrauenskörper-Leiter Volkswagen, Kassel



TERMINE

Ortsvorstandssitzung

11. März

**Bezirkshandwerks-
ausschusssitzung**

22. März

**Tagesworkshop
informierte
Betriebsräte**

Zu einem Tagesworkshop für Betriebsräte hatte die IG Metall Bad Kreuznach eingeladen. Thema des Workshops waren Inhalte und Regelungen der neuen Tarifverträge zum flexiblen Übergang in die Rente (TV FlexÜ) und der Tarifvertrag Bildung. Als kompetenten Referenten konnte Kollege Juan Carlos Rio Antas von der Tarifabteilung des Vorstands der IG Metall gewonnen werden.

Im Mittelpunkt des Workshops standen die tarifvertraglichen Regelungen und auch deren taktische Anwendungen in den Betrieben.

Die konkrete Umsetzung des Tarifvertrages FlexÜ ist den Betriebsräten besonders wichtig. Zumal es noch in einigen Betrieben ältere Regelungen über Betriebsvereinbarungen gibt.

Die Beteiligten vereinbarten, noch in diesem Jahr einen Folgeworkshop zum Thema Arbeitszeit zu organisieren.

Pall: Vertrauensleute stellen sich neu auf

Nah dran und kompetent

Die IG Metall-Mitglieder der Firma Pall haben auf einer Mitgliederversammlung ihre neuen Vertrauensleute gewählt. Auf einem Workshop haben sich die Vertrauensleute ihre Ziele für das Jahr 2016 gesteckt.

»Unser Workshop war ein voller Erfolg. Zum einen hatten wir eine große Beteiligung. Es sind viele Mitglieder gekommen und wir haben intensive Diskussionen geführt. Zum anderen haben wir uns konkrete Themen und Ziele gesetzt, die wir als Vertrauensleute in diesem Jahr angehen wollen. Jetzt kann es losgehen«, äußern sich Jörg Elzer, Betriebsratsvorsitzender der Firma Pall, und Helmut Rüger, Vertrauensleutenvorsitzender, sehr zufrieden über das Ergebnis ihres Workshops.

Die IG Metall hatte an einem Samstag zu einem Vertrauensleute-workshop eingeladen. Auf diesem wurden die betrieblichen Themen benannt und diskutiert. Im Zentrum standen dabei unter anderem die zu-



Die neu gewählten Vertrauensleute der Firma Pall in Bad Kreuznach

nehmende Arbeitsverdichtung und Arbeitsbelastung, die Themen Entgelt und Bezahlung sowie arbeitsorganisatorische Abläufe, die es im Betrieb zu verbessern gilt. »Es hat sich gezeigt, dass viele Kolleginnen und Kollegen unzufrieden mit ihrer Arbeitssituation bei Pall sind. Besonders wenn es um Arbeitsbelastung, Stress und Arbeitsdruck geht«, so Ingo Petzold von der IG Metall Bad Kreuznach. Nach

einem gemeinsamen Mittagessen lud die IG Metall zu einer Mitgliederversammlung ein. Auf dieser wurden die Themen des Workshops diskutiert und anschließend die Vertrauensleute neu gewählt. Insgesamt haben sich 19 Mitglieder zu Vertrauensleuten wählen lassen. Als Erstes soll einen gemeinsamer Flyer entworfen werden, um die neuen Vertrauensleute im Betrieb bekannt zu machen.

Neujahrsgroßveranstaltung bei Continental-Teves in Rheinböllen

Betriebsrat und IG Metall-Vertrauensleute luden nach Kirchberg ein. Edgar Brakhuis, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, und Norbert Sehn, Betriebsratsvorsitzender bei Continental-Teves in Rheinböllen, begrüßten im Hotel Weber in Kirchberg über 20 Betriebsräte und Vertrauensleute zu einem Neujahrsempfang.

Die Teilnehmenden ließen zunächst das vergangene Jahr Revue passieren und stellten anschließend für 2016 neue Themen und Ziele auf. Zu dem Treffen hatten sich die Vertrauensleute zwei Referenten geladen, die moderierend durch das Programm führten. Vanda Koch und Walter Schroeder skizzierten zusammen mit den Vertrauensleuten den roten Faden für 2016. Klar im Mittelpunkt stand dabei die Kommunika-



Referent Walter Schroeder führte durch die Veranstaltung.

tion im Werk zwischen den Beschäftigten auf der einen und der IG Metall auf der anderen Seite sowie der steigende Wettbewerbsdruck, der innerhalb der Belegschaft zu Problemen führt.

Die Hauptaufgabe der Betriebsräte und Vertrauensleute wird sein,

sich für die Zukunft »wetterfest« zu machen. Die »Großwetterlage« macht auch vor Rheinböllen nicht halt. Darauf wird man sich konkret einrichten und vorbereiten müssen.

Der in den letzten Jahren erarbeitete hohe Qualitätsstandard der Produkte muss bewahrt und gefestigt werden. »Es geht dabei ganz konkret

um die Erhaltung der Arbeitsplätze im Werk Rheinböllen. Betriebsrat und Vertrauensleute sind gefordert. Sie haben die Herausforderung angenommen und werden sie 2016 durch konkrete und gezielte Arbeit umsetzen«, so Edgar Brakhuis von der IG Metall Bad Kreuznach.

125
JAHRE IG METALL
GEMEINSAM
FÜR EIN GUTES LEBEN.



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren

96 Jahre

Anna Diefenthaler, Alzey

93 Jahre

Karl Brieger, Mainz

92 Jahre

Walter Thiel, Harheim

Heinrich Wilhelm, Schornsheim

90 Jahre

Karl Bitter, Worms

Philipp Henkel, Nack

Rudolf Winkler, Worms

85 Jahre

Waldemar Katter, Biebelsheim

Georg Knussmann, Zornheim

80 Jahre

Josef Emmerich, Alzey

Robert Liescheid, Bacharach

Otmar Noll, Lautertal

Helma Schober, Lampertheim

75 Jahre

Karl Heinz Ohly, Bad Kreuznach

70 Jahre

Paul Althammer, Lörzweiler

Helmut Corell, Gundersheim

Werner Hefner, Wiesbaden

Wilfried Radzkowski, Hillesheim

TERMINE

Delegiertenversammlung

Am Montag, 14. März, findet die erste Versammlung der neu gewählten Delegierten im DGB-Haus Mainz statt. An diesem Tag werden die neuen Geschäftsführer und der neue Ortsvorstand der Geschäftsstelle Mainz-Worms gewählt. Zu unserer Versammlung ist Hans-Jürgen Urban, geschäftsführendes Vorstandsmitglied, geladen.

In der nächsten Ausgabe berichten wir über den Ausgang der Wahl und geben die neu Gewählten bekannt.



Armin Groß, im Bild mit Ministerpräsidentin Malu Dreyer, ruft die IG Metall-Mitglieder zur Wahlbeteiligung auf.

»Wer nicht wählt, wählt verkehrt!«

Rheinland-Pfalz wählt am 13. März einen neuen Landtag.

Die IG Metall Mainz-Worms ruft ihre Mitglieder auf, am 13. März 2016 wählen zu gehen und mit darüber zu entscheiden, wer Rheinland-Pfalz in den kommenden fünf Jahren regiert. »Wer nicht wählt, wählt verkehrt!«, sagte der Erste Bevollmächtigte Armin Groß.

Kleiner Rückblick Mit den Industriegewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden hat die Landesregierung in den vergangenen Jahren sehr konstruktiv an einer industriepolitischen Perspektive gearbeitet. Mit der Einrichtung des Wirtschaftsrats Rheinland-Pfalz konnte die Absicherung und der Ausbau industrieller Produktion als Wertschöpfungsquelle gemeinsam angepackt werden. Armin Groß begrüßt außerdem die

Bundesratsinitiative der rheinland-pfälzischen Landesregierung zur Wiederherstellung der paritätischen Finanzierung in der Krankenversicherung. Zu Beginn des Jahres hätten viele durch die Erhöhung der Zusatzbeiträge gemerkt, wie teuer es ist, wenn die Arbeitgeber sich nicht an der Finanzierung der gestiegenen Gesundheitskosten beteiligen müssen.

Für Betriebsräte und ihre Gewerkschaften ist Rheinland-Pfalz »ein Land der kurzen Wege«, wenn es um die Sicherung von Betriebsstandorten und Arbeitsplätzen geht. Hier nimmt die Landesregierung aktiv teil und vertritt nicht.

Verlässliche Strukturen gibt es bei der Beratung betrieblicher Interessenvertretungen. Die Technologieberatungsstelle (TBS) in Mainz steht Betriebsräten bei der Bewältigung betriebswirtschaftlicher und arbeitsorganisatorischer Fragen kompetent zur Seite und hat in manchem

Betrieb dazu beigetragen, dass wirtschaftliche Stabilität erreicht und abgesichert werden konnte. Diese Beratung und Unterstützung muss auch in der Zukunft zur Verfügung stehen.

Vorbildlich ist Rheinland-Pfalz beim Schutz tarifgebundener Unternehmen und ihrer Beschäftigten. Das Tariftreuegesetz verpflichtet den öffentlichen Bereich, bei der Auftragsvergabe diejenigen zu berücksichtigen, für deren Angebote die Einhaltung tariflicher Regeln Grundlage ist.

Ausblick »Wir hoffen, dass die künftige Landesregierung den erreichten Schutz der sozialen Bedingungen weiterführt«, meint Armin Groß. Sie sollte sich auch wie bisher vorbildlich der Herausforderung durch die Flüchtlingsproblematik stellen. »Menschen in Not brauchen Hilfe. Das darf in einem zivilisierten Land nicht in Frage gestellt werden.«



Einladung

Internationaler Frauentag 2016:
Der Arbeitskreis Internationaler Frauentag Neuwied lädt zu einer Veranstaltung am Dienstag, 8. März, um 17.30 Uhr in das Mehrgenerationenhaus in Neuwied, Wilhelm-Leuschner-Straße 5 ein. Das Thema sind »Frauen, die bewegten« – eine eindrucksvolle Reise zum Internationalen Frauentag. Verbindliche Anmeldungen bis zum 4. März beim DGB, Büro Koblenz, Telefon 0261 30 30 60.



TERMINE

- 9. März, 9.30 Uhr,
Seniorenarbeitskreis
- 12. März, 9 Uhr,
Wahldelegiertenversammlung
- 15. März, 17 Uhr,
Funktionärsausschuss
- 17. März, 16.30 Uhr,
Ortsjugendausschuss

Aktionsplanung Tarifbewegung

Wochenendseminar in Roes am
1. und 2. April 2016 für Betriebsräte
und Vertrauensleute

Schulranzen gesucht

Die IG Metall Neuwied sucht für
Kinder aus bedürftigen Familien gut
erhaltene Schulranzen. Bitte unter
02631 83 68-14 oder per E-Mail bei
Leonore.Saamer@igmetall.de
melden.

Historische Aufnahmen gesucht

Für die 125-Jahr-Feier der IG Metall
Neuwied suchen wir alte Aufnahmen
aus den Betrieben. Bitte unter
02631 83 68-14 oder per E-Mail bei
Leonore.Saamer@igmetall.de
melden.

Liane Herbst – Frau mit vielen Aufgaben

Sie wünscht sich für berufstätige Frauen mehr Unterstützung und leistungsgleiche Bezahlung.

Liane Herbst, kaufmännische Angestellte, engagierte Betriebsrätin und Vertrauensfrau bei LS Boesner, stellvertretende Delegierte, Ortsvorsteherin in Altwied, aktiv in der AWO, Schriftführerin im Heimatverein Altwied, Mutter einer Tochter hat in den vergangenen Jahren drei Insolvenzen mitgemacht und um die Arbeitsplätze und sozial verträgliche Lösungen mitgekämpft. Liane könnte ein Buch über die Auseinandersetzungen speziell mit Whitesell schreiben.



Liane Herbst (vorne rechts) bei einer Betriebsversammlung im Jahr 2014

Gewerkschaft IG Metall-Mitglied ist sie geworden, als ihr damaliger Arbeitsplatz bei Acument weggefallen ist und sie sich um die Stelle im Sekretariat des Betriebsrats beworben hat. Da hat sie schnell gemerkt, wie wichtig ein gut funktionierender Betriebsrat und ein »guter Draht« zur IG Metall ist. Seit 2008 engagiert sie sich als Vertrauensfrau und seit 2012 ist sie Betriebsrätin.

Unterstützung Mit Hilfe der IG Metall konnte bei den Insolvenzen verhindert werden, dass alles auf dem Buckel der Belegschaft ausgetragen wird. Seit Januar heißt die Firma nun wieder Boesner und die Belegschaft hofft, dass die Kunden wieder Vertrauen fassen und zurückkommen, damit sie beweisen können, dass sie ein gutes Team sind. Für

berufstätige Frauen wünscht sie sich mehr Unterstützung durch Krippen- und Betreuungsplätze. »Noch immer wird den Frauen eingeredet, es sei besser für die Entwicklung der Kinder, wenn die Mutter zu Hause ist. Auf diesem Gebiet ist Umdenken mehr als überfällig. Außerdem verdienen Frauen immer noch – trotz gleicher Arbeitsleistung – weniger.«

TWE auf dem Weg zur Tarifbindung



Tarifbegleitende Aktion bei TWE

Bei TWE Dierdorf wird ein Anerkennungstarifvertrag angestrebt. Das Unternehmen ist bereits Mitglied im Arbeitgeberverband. Am 29. Januar fand eine verhandlungsbegleitende Aktion der IG Metall bei TWE statt. Viele Mitglieder machten deutlich, wie wichtig ihnen tarif-

vertragliche Veränderungen sind. Arbeitsgruppen beschäftigen sich zurzeit mit einer auf TWE zugeschnittenen, neu entwickelten Entgeltstruktur und der Optimierung von Arbeitszeitmodellen. Eine Tarifbindung ist für April 2016 angestrebt.

Geflüchtete kennen und verstehen lernen

Das Thema Asyl beschäftigt den Ortsjugendausschuss und den Seniorenarbeitskreis schon länger.

Am 26. Januar besuchten einige Metaller das Asyl-Café in Neuwied und lernten dort Flüchtlinge kennen, die in Neuwied untergebracht sind.

Die Teilnehmenden resümierten: »Neue Erfahrungen, interessante Gespräche sowie neue Freunde – es wird nicht der letzte Besuch gewesen sein.« Aus den Besuchen sollen Hilfestellungen für die Flüchtlinge entstehen.

CeBit Karten

Auch in diesem Jahr bietet die IG Metall Neuwied wieder kostenlose Eintrittskarten für die CeBit und Hannover-Messe an. Karten können unter der Telefonnummer 02631 83 68-0 angefordert werden.



TERMINE

- **»55 plus«:** 15. März, 14 Uhr, Sitzungszimmer Gewerkschaftshaus, »Tatort Internet« – Nutzen und Gefahren der neuen Medien und wie ich mich schützen kann. Referent: Markus Wortmann, Polizeiladen Offenbach
- **Terminerinnerung – Mitgliederversammlung Erwerbslose, Rentner und Studenten,** 9. März, 15 Uhr, Sitzungszimmer Gewerkschaftshaus, Wahl der 20 Delegierten
- **Internationaler Frauentag:** 8. März, 17 Uhr, Sitzungszimmer Gewerkschaftshaus – Vorstellung der Medico-Kampagne »Tödliche Textilfabriken«, Diskussion mit Claudia Menne, DGB Bundesverwaltung, 19 Uhr – Film »Made in Dagenham« über eine Näherin, die unverhofft an der Spitze der Abteilung Autositze bei Ford steht.

GUV/Fakulta

Seit mehr als 100 Jahren schützt die GUV/Fakulta – die gewerkschaftliche Unterstützungseinrichtung der DGB-Gewerkschaften – ihre Mitglieder vor den finanziellen Risiken, die sich aus der täglichen Arbeit ergeben. Das Leistungsspektrum beinhaltet auch Unterstützungsleistungen:

Sicherheit bei allen beruflichen Tätigkeiten bei Regressforderungen, Schutz auf allen Arbeitswegen, Unterstützung nach Unfällen, ... vieles mehr.

Der Jahresbeitrag dafür beträgt nur 21 Euro. Voraussetzung für den Beitritt zur GUV/Fakulta ist die Mitgliedschaft in einer DGB-Gewerkschaft. Weitere Infos:

 guv-fakulta.de

Wählen gehen und Einfluss nehmen

Am 6. März sind Kommunalwahlen in Hessen, die örtlichen Parlamente werden neu gewählt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, am 6. März 2016 finden in Hessen die nächsten Kommunalwahlen statt. Ich möchte dazu alle auffordern, das erkämpfte Wahlrecht auch zu nutzen, auszuüben und wählen zu gehen!

Als Gewerkschaften sind wir hauptsächlich bei dem Thema »Arbeit« in den Betrieben tätig und aktiv. Da wird schnell die Frage laut, was haben wir mit der Kommunalpolitik zu tun? Ich bin der Auffassung, dass wir uns nicht nur einmischen sollten bei dem Thema »Arbeit«, sondern auch bei dem Thema »wie wollen wir leben?«

Für die Lebensbedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit ihren Familien ist es nicht unwichtig, zum Beispiel bezahlbaren Wohnraum zu finden und gut ausgestattete Schulen sowie Kindertagesstätten in der Nähe zu haben. Auch wir haben ein Interesse daran, dass die Infrastruktur in der Region – wie Straßen, Brücken und öffentlicher Nahverkehr – stimmt. Der Investitionsstau bei Schiene, Schiffsverkehr,

Energie- und Breitbandnetzen ist ersichtlich: Seit Jahren wird zu wenig investiert – sowohl von Seiten des privaten Sektors als auch durch die öffentliche Hand. Dies muss sich ändern!

Politik findet nicht nur in Berlin und Wiesbaden statt, sondern auch vor Ort, in jeder Stadt und in jeder Gemeinde. Angefangen von den Sport- und Freizeitstätten bis hin zu kulturellen Einrichtungen oder zur Auswahl des Energieversorgers. Viele Entscheidungen fallen in den Kommunen wie »unser Leben« in unserer Region aussieht.

Deshalb gilt es sich einzumischen. Die niedrigste Schwelle der Einmischung ist das verbriefte Wahlrecht zu nutzen. Wer nicht wählen geht, nimmt übrigens auch Einfluss – allerdings negativ. Es gilt nicht nur zu meckern, sondern mit seiner oder ihrer Stimme auch etwas zu ändern.

Allerdings ist es besonders wichtig, sich genau zu informieren und hinzusehen, für was die Kandidaten stehen. Demokratie und Men-



schenwürde sind nicht verhandelbar. In den Metallbetrieben arbeiten Menschen unterschiedlichster Herkunft. Jegliche Form von Extremismus wie Fremdenhass oder Rassismus genauso wie religiöser Fanatismus ist eine Bedrohung für die Grundwerte unserer Gesellschaft und der Demokratie.

Marita Weber,
Erste Bevollmächtigte
IG Metall Offenbach

Vertrauensleutewahlen 2016

Damit Beschäftigte ihre Interessen und Themen voranbringen können, brauchen sie Vertreter aus ihrer Mitte: Vertrauensleute – sie kennen den Arbeitsalltag und leisten schnell praktische Hilfe und Beratung. Vertrauensleute wissen, wo der Schuh drückt und mischen sich kompetent ein.

Bis Mai 2016 wählen die IG Metall-Mitglieder in den Betrieben ihre Vertrauensleute. Kandidieren können alle IG Metall-Mitglieder, die aktiv im Team arbeiten und ihre Kolleginnen und Kollegen sowie den Betriebsrat unterstützen wollen. Denn Vertrauensleutearbeit ist Teamarbeit. Die IG Metall-Vertrauensleute arbeiten für und miteinander – gemeinsam mit der Beleg-

schaft, dem Betriebsrat und der IG Metall. Übrigens: Ein neuer Vertrauenskörper kann jederzeit gewählt werden – denn eine erstmalige Wahl ist immer möglich.

Vertrauensleute sind nicht nur nah dran an den Arbeitsplätzen und an den Beschäftigten, um ihre Fragen zu beantworten und ihre Wünsche in die IG Metall zu tragen.

Sie sind auch kompetent – denn mit Hilfe der IG Metall-Seminare können sie sich qualifizieren und sich fit machen und sind damit immer auf dem aktuellsten Stand. Zum

Beispiel auf dem Einführungsseminar »Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft 1« oder auf Wochenendseminaren. Vertrauensleute diskutieren bei der Aufstellung von Tarifforderungen und deren Durchsetzung mit. Zum Beispiel sind alle Interessierten zum Wochenendseminar am 11. und 12. März 2016 eingeladen, zur Vorbereitung der Warnstreiks in der jetzigen Tarifrunde.

Haben wir auch Dein Interesse an der Mitarbeit geweckt? Dann wende Dich bitte an deinen IG Metall-Betriebsrat, an die Vertrauenskörperleitung oder direkt an uns.



Erwartungen an die kommunale Politik

Soziales Miteinander steht im Mittelpunkt des Interesses der Arbeitnehmer.

Angelehnt an das berühmte Brettspiel »Monopoly« veranstaltete der DGB-Kreisverband Wiesbaden-Rheingau-Taunus anlässlich der Kommunalwahl 2016 eine große Frage-Antwort-Runde mit Kandidaten der Parteien (Spiel-Gäste).

Kommunale Themen, wie sie »Wiesbadener Gewerkschaften zur Kommunalwahl 2016« niedergeschrieben haben (siehe Homepage DGB Hessen-Thüringen), standen im Mittelpunkt. Auf einem großen Spielfeld würfelten die Spieler ihre Fragen aus und hatten eineinhalb Minuten Zeit zum Antworten.

Die Moderation übernahm Sascha Schmidt, Vorsitzender des DGB-Kreisverbands Wiesbaden Rheingau-Taunus (kleines Foto rechts).

Die »Fragensteller«:

- Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg (kleines Foto links)

- Michael Leschnik, stellvertretender Vorsitzender des DGB-Kreisverbands, Bezirksvorstand der IG BAU Wiesbaden-Limburg

- Bernd Meffert, Vorsitzender des Bezirksvorstands von Verdi Wiesbaden

- Manon Tuckfeld, GEW-Kreisverband Wiesbaden

Die »Spiel-Gäste«:

Der Einladung zum »Kommunopoly« gefolgt sind

- Hartmut Bohrer, »Die Linke«
- Christian Diers, »FDP«
- Christiane Hinnering, »Grüne«
- Bernhard Lorenz, »CDU«
- Christoph Manjura, »SPD«
- Kristof Zerbe, »Piraten«.

Bei den Fragen ging es unter anderem um Bildungskonzepte, soziale Integration, Gesundheitsförderung, soziale Wohnungspolitik, Tariftreue. Das Publikum durfte bei Erreichen entsprechender Spielfelder ebenfalls

Fragen loswerden und mit »Daumen hoch«- oder »Daumen runter«-Karten direkt dem Wohlwollen oder der Ablehnung gegenüber der gegebenen Antwort Ausdruck verleihen. Das Frage-Antwort-Spiel hat einen Eindruck über die inhaltlichen politischen Ausrichtungen vermittelt. Wir als Wähler sind nunmehr gehalten, am 6. März mit der Wahl zu entscheiden, wem wir unser kommunales Miteinander in die Hände legen wollen.



Fotos: IG Metall



TERMINE

BR-SBV-Inforunde

Termin und Ort

17. März, ab 9 Uhr,
Naturfreundehaus

»Heidehäuschen«,

Freudenbergstraße 241,
65201 Wiesbaden

Themen

Die Natur-Freunde in Wiesbaden stellen sich vor
»Gegenwehr bei Betriebsratsbehinderung«

Referenten

Vertreter der Natur-Freunde in Wiesbaden
Frank Glück, DGB Rechtsschutz,
Büro Wiesbaden



Zum Weltfrauentag am 8. März

Laut Statistischem Bundesamt verdienen Frauen 21,6 Prozent weniger als Männer. Umgerechnet: Sie arbeiten 79 Tage, vom 1. Januar bis zum 19. März 2016, umsonst. Mit Tarif ist die Kluft zwar kleiner – aber kein Grund, »die Hände in den Schoß zu legen« ...

Vereinbarkeit

Kinder sind für Frauen im Beruf nach wie vor ein Hemmschuh und erschweren es, den Beruf auszuüben! Deshalb: Bessere Angebote für Kinderbetreuung. Zeit ansammeln ist nicht schwer – Zeit entnehmen dagegen sehr ...

Wir fordern: Flexible Arbeitgeber!



Delegierte für die neue Delegiertenversammlung gewählt

In den Mitgliederversammlungen der Wahlkreise Wiesbaden, Limburg und Federal Mogul Wiesbaden wurden die 44 Delegierten und 44 Stellvertreter der künftigen Delegiertenversammlung gewählt. Die künftige Zusammensetzung:

- je 24 Delegierte und Stellvertreter aus dem Wahlkreis Wiesbaden,
- je 13 Delegierte und Stellvertreter aus dem Wahlkreis Limburg,
- je sieben Delegierte und Stellvertreter aus dem Wahlkreis Federal Mogul Wiesbaden.

Unter den 44 Delegierten sind acht Kolleginnen, unter den 44 Stellvertretern sieben Kolleginnen. Unsere konstituierende Delegiertenversammlung findet statt am

9. März
im Bürgerhaus in Elz.



Wir gratulieren

93 Jahre

Hans Brunner, Schönenberg-Kübelberg

91 Jahre

Waldemar Kirsch, Blieskastel

Alfred Ludwig, Steinbach

90 Jahre

Albert Steinmüller, Kerpen

Heinz Jann, Homburg

85 Jahre

Ludwig Negele, Homburg

Karl Fess, Homburg

Rudi Reischmann, Martinshöhe

Magdalena Linn, Homburg

Waldemar Ruble, St. Ingbert

Erwin Brünisholz, Contwig

Heinz Gerlinger, Zweibrücken

80 Jahre

Gerd Schott, Kirkel

Herbert Bieringer, Bexbach

Klaus Stegner, Pirmasens

Harald Simon, Homburg

Marlene Ruffing, Bexbach

Friedrich Omlor, Neunkirchen

Ilse Boßmann, Homburg

75 Jahre

Sami Ciceci, Blieskastel

Dragutin Kopcic, Kaiserslautern

Manfred Rech, Homburg

Nikolaus Lauer, Blieskastel

Rolf Gräbel, Homburg

Erhard Schwolow, Homburg

Karl Lott, Mandelbachtal

Harald Stärkle, Homburg

Herbert Bauer, St. Ingbert

Horst Göddel, Börsborn

Hans-Dieter Becker, Schiffweiler

Ali Moumin-Oglou, Wetzlar

Heinrich Driess, Pirmasens

Günter Herrmann, Zweibrücken

70 Jahre

Peter Trillich, Pirmasens

Klaus Lahm, Zweibrücken

Peter Jess, Schönenberg-Kübelberg

Rolf Welle, Althornbach

Werner Neu, Bexbach

Klaus Löblein, Battweiler

Hans Erich Nikolaus, Kirkel

Albert Winkler, Rolbing

Dieter Christoph, St. Ingbert

Wolfgang Schwarz, Zweibrücken

Emil Prassol, Bexbach

Franz Josef Rech, Sulzbach

Günter Ruland, Blieskastel

Ahmet Besirli, Homburg

Heinz Wölfl, Lebach

Kurt Kiefer, Thaleischweiler-Fröschen

Eine Übergabe nach Maß ...

Delegiertenversammlung wählte neue Geschäftsführung: Ralf Reinstädter folgt Werner Cappel.

Das war eine Amts-Übergabe nach Maß: Mit einer Zustimmung von 99 Prozent der Stimmen wählte die Delegiertenversammlung am 31. Januar den 49-jährigen Ralf Reinstädter zum neuen Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Homburg-Saarpfalz.

Mit seiner Wahl folgt der gelernte Werkzeugmacher auf den langjährigen Ersten Bevollmächtigten Werner Cappel, der dieses Amt rund 16 Jahre ausgeübt hat und in den Ruhestand geht. Die Delegiertenversammlung dankte ihm für seine Arbeit mit einem lang anhaltenden Applaus.

Auch der Zweite Bevollmächtigte Ralf Cavelius wurde von einer überwältigenden Mehrheit der Delegierten in sein neues Amt gewählt. Der 45-jährige Saarländer arbeitet seit mehr als 15 Jahren als Gewerkschaftssekretär in der Geschäftsstelle.

»Dieser große Vertrauensbeweis zeigt, dass die IG Metall Homburg-Saarpfalz geschlossen und kämpferisch in die Zukunft geht«, freute sich das neue Führungsduo nach seiner Wahl.



Ein Stabwechsel mit Blumen: Ralf Reinstädter (rechts) wurde als Nachfolger von Werner Cappel zum neuen Ersten Bevollmächtigten gewählt.

... und ein neues Parlament für die Geschäftsstelle

Delegiertenversammlung wählte für die kommenden vier Jahre einen neuen Ortsvorstand.



Die Mitglieder des Ortsvorstands, die Sekretäre der Geschäftsstelle und der Bezirksleiter v.l.n.r.: Kai Blasius, Klaus Patsch, Dieter Hombrecher Oliver Simon, Franz-Josef Altherr, Dieter Klein, Eduard Glass, Andrea Schmidt, Benjamin Krimmling, Stephan Huber, Salvatore Vicari, Lee Hirschel, Frank Kreutz, Ralf Reinstädter, Martin Zimmer, Jörg Köhlinger, Peter Vollmar, Ralf Cavelius, Kai Müller, Alexander Kreutz

Elternzeit und Elterngeld

So können sich Eltern um ihren Nachwuchs kümmern.

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe »IG Metall vor Ort« referierte am Samstag, 27. Februar, Monika Schmidt von der Arbeitskammer des Saarlands zu dem Thema »Elternzeit und Elterngeld«.

Rechtsanspruch »Jeder Arbeitnehmer, der sich nach der Geburt ausschließlich um sein Kind kümmern will, kann beim Arbeitgeber Elternzeit beantragen«, so Monika Schmidt. »Auf diese Freistellung haben Sie als Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch. Kein Arbeitsvertrag kann und darf dieses Recht außer Kraft setzen.« Das Arbeitsverhältnis bestehe nach der Geburt weiter. Und am Ende der Elternzeit lebe es automatisch wieder zu den Bedingungen auf, die vor der Elternzeit galten. Die Elternzeit kann bis zur Vollendung des dritten Lebensjahrs in Anspruch genommen werden.

Wichtige Fristen Nach grundlegenden Informationen ging

Schmidt auf spezielle Probleme ein. So erwähnte sie, dass für Geburten ab dem 1. Juli 2015 bis zu 24 Monate Elternzeit auf die Zeit zwischen dem dritten und achten Geburtstag des Kindes übertragen werden können, ohne dass es der Zustimmung des Arbeitgebers bedarf. Es sei jedoch notwendig, einen Antrag beim Arbeitgeber zu stellen, um wichtige Fristen einzuhalten. Teilzeitbeschäftigung, Weiterbildung und Erholungsurlaub während der Elternzeit waren weitere Aspekte, die die Zuhörer interessierten.

Keine Nachteile Gewerkschaftssekretär Simon Geib: »Bei der Elternzeit geht es darum, eine Balance von Arbeit und Leben herzustellen, bei der die Beschäftigten mit Familie keine Nachteile in Kauf nehmen sollen.« Hierbei spiele auch das Elterngeld eine wichtige Rolle. Es ist eine Transferleistung des Staates für Familien mit kleinen Kindern zur Un-



terstützung bei der Sicherung ihrer Lebensgrundlage. Monika Schmidt machte deutlich, dass dieses Elterngeld eine vom Nettoeinkommen abhängige Transferzahlung darstelle. Sie ist ein Ausgleich für konkrete Nachteile in der Frühphase der Familienplanung. Elterngeld kann bis zur Vollendung des 14. Lebensmonats eines Kindes bezogen werden, darin sind auch zwei sogenannte »Partnermonate« enthalten.

Den sogenannten Partnerschaftsbonus erhalten Eltern, wenn sie sich entscheiden, zeitgleich gemeinsam Elternzeit in Anspruch zu nehmen und in Teilzeit zu arbeiten.

Sonderregelungen Bei Festlegung der Höhe des Elterngelds spielt die Erwerbstätigkeit eine große Rolle. Während nicht erwerbstätige Eltern pauschal 300 Euro erhalten, so sind es bei erwerbstätigen Eltern bis zu 67 Prozent des in dieser Zeit wegfallenden Nettoeinkommens, maximal 1800 Euro. Beim »Elterngeld Plus« kann die Bezugszeit des Elterngelds verdoppelt werden, um Eltern die Möglichkeit zu geben, wieder früher berufstätig zu werden.

»Wo bin ich während der Elternzeit krankenversichert und welche Auswirkungen hat die Elternzeit auf meine Rentenansprüche?«, waren weitere Fragen, die vom interessierten Publikum gestellt wurden, und auf die Monika Schmidt auch kompetente Antworten parat hatte.

Dank Sowohl Teilnehmer als auch Gewerkschaftssekretär Simon Geib dankten Monika Schmidt für ihre informativen Ausführungen. Es hat sich wieder gezeigt, dass die Vortragsreihe »IG Metall vor Ort« von Arbeitnehmern gerne besucht wird, weil sie wichtige Informationen, kompetent dargeboten, erhalten.



►AUFRUF

Wir suchen Dich!

Im Jahr 2016 starten wir eine neue Serie auf unserer Lokalseite, in der Du zu Wort kommen kannst.

■ Wir wissen, dass wir viele Mitglieder haben, die sich in ihrer Freizeit kreativ und sozial betätigen. Hast Du Lust, andere Mitglieder an Deinem Hobby teilhaben zu lassen und davon zu berichten?

■ Vielleicht hattest Du aber auch ein spannendes oder interessantes Erlebnis in Deinem Beruf!

Setz Dich in diesem Fall dann bitte mit uns telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

Wir interviewen Dich!

Mitgliederbestand auf hohem Niveau fast stabil

Nichts ist so gut, dass es nicht noch verbessert werden könnte. Das gilt auch für den Mitgliederbestand in Neunkirchen. Die Mitgliederzahl belief sich im Januar 2016 auf 7396, das sind 1,2 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Damit geben wir uns jedoch nicht zufrieden. Wir wollen unsere Mitgliederzahl steigern, denn: Mitglied werden und Mitglieder werben lohnt sich doppelt.

Du bist Mitglied in der größten Einzelgewerkschaft der Bundesrepublik, und Du gehörst einer Solidargemeinschaft an, die sich für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen einsetzt. Schlagworte wie zum Beispiel »35-Stunden-Woche« und »Urlaubsgeld« erinnern an unsere Erfolge.

Und Du kannst Mitglieder werben. Als Dankeschön laden wir Dich

ein. Im letzten Jahr waren wir mit über 100 Werbern im Zeltpalast von Merzig, dieses Jahr steht der Besuch des Europa Parks Rust mit Familie auf dem Programm (siehe Foto!). Voraussetzung: Du wirst ein Neumitglied zwischen dem 1. Mai 2015 und dem 31. Juli 2016.

Und wir legen noch eine Schippe drauf. Anlässlich des 125. Geburtstags der IG Metall 2016 ver-

losen wir zum Ende dieses Jahres unter allen Werbern:

- eine Fahrt ins Euro-Disney für zwei Erwachsene und zwei Kinder/Jugendliche,
- eine Fahrt nach Hamburg zum »König der Löwen« für zwei Personen mit Übernachtung und einen Gourmetgutschein (200 Euro).

Sei dabei! Werde Mitglied oder werbe ein Mitglied. Es lohnt sich!



Tarifabschluss

Gothaer Fahrzeugtechnik

In der dritten Verhandlung zwischen der IG Metall und der Geschäftsführung von Gothaer Fahrzeugtechnik (GFT) in Gotha wurde am 8. Februar 2016 ein Verhandlungsergebnis erzielt. Ab Januar 2016 erhöhen sich die Löhne und Gehälter rückwirkend um 3,4 Prozent, für Auszubildende um 40 Euro. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2016.

Außerdem wurden die in der Metall- und Elektroindustrie in Thüringen üblichen Freistellungen – beispielsweise bei Hochzeit, Niederkunft, Todesfall oder Umzug tariflich übernommen. Darüber hinaus vereinbarten beide Seiten, dass die im Betrieb notwendigen regelmäßigen Schweißerprüfungen mit bis zu 16 Stunden pro Prüfung als Arbeitszeit anerkannt und vergütet werden.

Bereits im Tarifabschluss Ende 2014 war vereinbart worden, dass der Jahresurlaub auf 30 Arbeitstage ab dem Jahr 2016 angehoben wird. 2015 betrug der Jahresurlaub 29 Arbeitstage.

Bell Equipment jetzt mit Betriebsrat

Erstmals haben am 10. Dezember 2015 die 77 Beschäftigten plus Leiharbeiter der Bell Equipment Deutschland im Industriegebiet Eisenach-Kindel einen Betriebsrat gewählt. Er besteht aus fünf Personen. Unterstützung erfuhren sie dabei von der IG Metall Eisenach. Wir helfen bei der Erstgründung von Be-

triebsräten. Wo noch kein Betriebsrat besteht, sind wir ansprechbar.

Unser Bild zeigt von links nach rechts: Stefan Richardt, Jörg-Dieter Bonn (Betriebsratsvorsitzender), Heiko Kaiser (stellvertretender Betriebsratsvorsitzender), Matthias Wunder, Andy Daue, Raymond Haße (IG Metall).



IG Metall Eisenach wählte 65 Delegierte

Wahlperiode 2016 bis 2019 Die konstituierende Delegiertenversammlung für die kommenden vier Jahre findet am 19. März 2016 in Seebach statt.



Versammlung am 13. Januar 2016 in Gotha



Versammlung am 14. Januar 2016 in Eisenach

Nach dem 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag im Oktober 2015 trat am 1. Januar 2016 die neue Satzung der IG Metall in Kraft. Daher finden Anfang 2016 bundesweit die Organisationswahlen statt. Alle Wahlfunktionen innerhalb der IG Metall werden für die kommenden vier Jahre neu bestätigt oder neu besetzt.

Zunächst waren die Delegierten und stellvertretenden Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach zu wählen. Die Delegiertenversammlung besteht aus 65 Delegierten. Unter Berücksichtigung des Anteils von Frauen

waren mindestens 16 Frauen in die Delegiertenversammlung zu wählen. In insgesamt sieben Wahlversammlungen wurden nun die 65 Delegierten gewählt. Davon arbeiten zukünftig 20 Frauen in der Delegiertenversammlung mit.

Zusätzlich wurden insgesamt 55 stellvertretende Delegierte gewählt, davon neun Frauen. Stellvertretende Delegierte nehmen im Falle der Verhinderung eines ordentlichen Dele-

gierten das Stimmrecht in der Delegiertenversammlung wahr. Die konstituierende Delegiertenversammlung findet am 19. März in Seebach statt.

Viele Kolleginnen und Kollegen setzen ihre Mitarbeit in der Delegiertenversammlung fort. Einige scheiden aus. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit in der Delegiertenversammlung in den vergangenen vier Jahren.

8. März: Internationaler Frauentag



Am 8. März ist der Internationale Frauentag. Aber nicht nur einmal im Jahr sind uns Gleichberechtigung und Chancengleichheit wichtig. Für uns ist jeder Tag ein Frauentag.

Auch in diesem Jahr laden wir interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Anlass des Internationalen Frauentage ein. Die Kolleginnen des Ortsfrauen-Ausschusses der IG Metall Eisenach haben eine Veranstaltung in der Gedenkstätte »Goldener Löwe« in Eisenach organisiert. Die Veranstaltung beginnt mit einer kleinen Stärkung. Anschließend findet eine Führung durch die Ausstellung »SPD in Eisenach von der Gründung bis heute« statt. Wir treffen uns am 8. März um 17 Uhr im »Goldenen Löwen« in der Marienstraße 57 in

Eisenach. Um Voranmeldung wird gebeten.

Wir bieten gleichzeitig eine Veranstaltung in Gotha an. Hier möchten wir ins Gespräch kommen über die Gewerkschaftsarbeit, um Benachteiligungen, die Frauen in der Arbeitswelt und anschließend in der Rente immer noch erfahren, abzubauen. Es ist auch Zeit für Kultur mit Musik und Showtanz bei Kaffee und Kuchen. Es geht los am 8. März um 15.30 Uhr im Klub »Galletti« in der Jüdenstraße 44 in Gotha.

Ein weiterer Höhepunkt ist unsere Frauenkonferenz der IG Metall Eisenach. Hier möchten wir einen Blick auf die Arbeit der vergangenen vier Jahre werfen und einen Ausblick auf bevorstehende Herausforderungen vornehmen. Es bleibt viel zu tun für echte Gleichstellung der Geschlechter in Betrieb und Gesellschaft. Dazu laden wir am 19. März ab 13.30 Uhr ins Klubhaus in 99846 Seebach, Waldstraße 10 ein.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt

Telefon 0361 565 85-0, erfurt@igmetall.de

IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen

Telefon 03631 46 89-0

nordhausen@igmetall.de, igmetall-erfurt-nordhausen.de

Redaktion: B. Spitzbarth (verantwortlich), J. Zimmermann, B. Cordes, K. J. Breuer

TERMINE ERFURT

Erwerbslose und Senioren

- 1. März, 9 Uhr, Weimar
- 2. März, 14 Uhr, Erfurt
- 10. März, 13 Uhr, Sömmerda
- 16. März, 14 Uhr, Apolda
- 30. März, 14 Uhr, Arnstadt
zentraler Arbeitskreis
- 8. März, 9.30 Uhr, Erfurt

Delegiertenversammlung

- 19. März, 9 Uhr, Erfurt

Ortsvorstand

- 21. März, 15 Uhr, Erfurt

Ortsvertrauensleute- ausschuss

- 7. März, 16.30 Uhr, Erfurt

Ortsfrauenausschuss

- 16. März, 17 Uhr, Erfurt

Ortsjugendausschuss

- 23. März, 18 Uhr, Filler, Erfurt

TERMINE NORDHAUSEN

Ortsvorstand

- 7. März, 16 Uhr, Nordhausen

Delegiertenversammlung

- 12. März, 10 Uhr, Nordhausen

Ortsfrauenausschuss

- 11. März, Buchlesung: Dörte Hansen »Altes Land« anlässlich des Internationalen Frauentags, Bibliothek Nordhausen

Ortsjugendausschuss

- 1. März, 16 Uhr, Nordhausen,
Geschäftsstelle

Heraus zum 8. März!

Metallerinnen sagen: »Unser Jahr hat 365 Frauentage.«

Am 8. März wird weltweit der Internationale Frauentag begangen.

Er entstand als Initiative sozialistischer Organisationen in der Zeit um den Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung der Geschlechter, das Wahlrecht für Frauen und die Emanzipation von Arbeiterinnen. Die Vereinten Nationen machten ihn später zum Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden.

Aber auch nach über 100 Jahren gilt: Frauen sind noch längst nicht in allen Bereichen gleichgestellt. Sie bekommen zum Beispiel im Durchschnitt etwa ein Drittel weniger Entgelt als ihre männlichen Kollegen in vergleichbaren Arbeitsverhältnissen.

Deshalb fordert die IG Metall: Frauen müssen ihren Lebensunterhalt eigenständig durch eine Existenz sichernde Beschäftigung be-



streiten können. Wir wollen den gleichen Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit.

Frauentags-Veranstaltungen des DGB am 8. März in der Region:

- Diskussionsrunde bei Kaffee und Kuchen »Frauen heute«, 15.30 Uhr im Thepra, Stadtring 19/20, Sömmerda
- Stadtrundgang »Frauen im Nationalsozialismus«, Treff 16 Uhr an der Staatskanzlei, Erfurt
- Diskussionsrunde »Flucht und Asyl« 18 Uhr im Café Nerly, Marktstraße 8, Erfurt

Jugend macht sich fit für die Tarifrunde

Vom 11. bis 13. März trifft sich die IG Metall Jugend aus Thüringen zu einem tarif- und jugendpolitischen Seminar in der Europäischen Jugendbildungs- und Jugendbegegnungsstätte in Weimar.

Gemeinsam werden wir einen Blick auf den Verlauf der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie werfen und die Forderungen,

die wir stellen, diskutieren. Es ist unser Ziel in dem Wochenendworkshop Ideen zu entwickeln, wie wir aus der IG Metall Jugend heraus die Tarifbewegung unterstützen und begleiten können. Dabei wollen wir erreichen, dass die junge Generation sichtbar und lautstark auftritt. Der intensive Austausch über drei Tage wird dafür die perfekte Grundlage schaffen.

Nun im Unruhestand

Langjähriger Siemensianer im Generatorenwerk Erfurt verabschiedet



Bernd Spitzbarth, Erster Bevollmächtigter, verabschiedet den Kollegen Volkmar Scheibe.

Einer, der für die Kollegen stand, geht nun in den »Unruhestand«. Kollege Volkmar Scheibe war seit dem Jahr 2002 im Betriebsrat des Siemensgeneratorenwerks in Erfurt tätig. Seit 2006 leitete er den Arbeitsschutzausschuss des Betriebsrats und war der Arbeitsschutzobmann. Im Vertrauenskörper war Volkmar eine Instanz. Bei jeder Aktion früh vor dem Werkstor war er mit vollem Herzblut dabei und hatte für jede Kollegin und jeden Kollegen ein freundliches Wort.

»Geht es um den Arbeits- und Gesundheitsschutz der Kolleginnen und Kollegen, so gibt es keine Kompromisse.«
(Leitspruch von Volkmar)

Die IG Metall Erfurt sowie die Kolleginnen aus dem Arbeitskreis ganzheitliche Leistungspolitik bedanken sich für die hervorragende Arbeit und wünschen Volkmar im wohlverdienten Ruhestand alles Gute.

Tarif für's Eichsfelder Schraubenwerk

In den Tarifverhandlungen für das Eichsfelder Schraubenwerk (ESW) konnte nach zähen Verhandlungen ein erstes Zwischenergebnis erzielt werden. Spätestens ab 2021 wird bei ESW die 38-Stunden-Woche eingeführt. Im Klartext heißt das: Mehr Zeit im Jahr für Familie, Hobbys oder einfach nur zum Entspannen für alle ESW-ler und ESW-lerinnen. Hinzu kommt die Angleichung der Urlaubregelungen an den Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie Thüringens ab dem Jahr

2019. Das sind jetzt Tatsachen die noch vor wenigen Monaten Utopie gewesen wären. Unser Leitsatz heißt: »Gute Arbeit und gutes Leben müssen auch bei ESW dauerhafter Bestandteil der Betriebskultur werden.« Dies wird in den künftigen Verhandlungen nicht einfach werden, denn es stehen noch komplexe Themen wie zum Beispiel die Angleichung des Entgelts an den Flächentarifvertrag und weitere Themen auf unserer Tagesordnung der Verhandlungen.

Danke für jahrzehntelanges Engagement



Bereits am 19. Januar verabschiedeten wir unsere Kollegen Helmut Schmidt (links) und Hansjörg Stegemann (rechts) sowie Hartwig Schreivogel und Reinhardt Hübner (ohne Abbildungen) aus dem AGA-Arbeitskreis der IG Metall Nordhausen. Für ihr jahrzehntelanges Engagement und aktive Mitarbeit in den Reihen der IG Metall Nordhausen bedanken wir uns bei ihnen von ganzen Herzen und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.

»IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena
Telefon 03641 468 60, jena-saalfeld@igmetall.de
IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera
Telefon 0365 82 14 30, gera@igmetall.de
Redaktion: Ullrich Meßmer (verantwortlich)

Fünf Tage bezahlte Lernzeit im Jahr

Ob Computerworkshop oder Sprachkurs: Wer sich weiterbilden und etwas für sich oder seine Karriere tun möchte, kann dafür Sonderurlaub beantragen – was viele Arbeitnehmer nicht



wissen: Am 1. Januar 2016 ist das Thüringer Bildungsfreistellungsgesetz in Kraft getreten. Beschäftigte in Thüringen haben einen Anspruch darauf, sich zur Weiterbildung von ihrem Arbeitgeber an bis zu fünf Tagen pro Jahr freustellen zu lassen. Die Freistellung erfolgt unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts.



»TERMINE

Senioren Ausschuss

- 23. März, 14 Uhr, Jena
- 4. April, 10 Uhr, Gera

Ortsfrauenausschuss

- 17. März, 16 Uhr, Gera
- 11. April, 16 Uhr, Jena

Ortsjugendausschuss

- 8. März, 17.30 Uhr, Jena
- 15. März, 17.15 Uhr, Bad Blankenburg
- 16. März, 17 Uhr, Gera

Tagesschulung

- 16. März, Thema: »Beurteilungsgrundsätze, Personalfragebögen, Auswahlrichtlinien«

Einladung zum Internationalen Frauentag

Der erste Internationale Frauentag fand am 19. März 1911 statt. Die politische Forderung war das aktive und passive Wahlrecht für Frauen. Mehr als eine Million Frauen gingen damals auf die Straße. Die aktuelle Situation in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zeigt uns aber auch, dass wir in unseren Bemühungen nicht nachlassen dürfen. Am Internationalen Frauentag und an den 364 anderen Tagen eines Jahres wollen die Frauen gleiche Chancen, gleiche Rechte und tatsächliche Gleichstellung.

Wir laden zu den Frauentagsveranstaltungen recht herzlich ein:

- **5. März, 14.30 Uhr, Saalfeld**, Speisesaal der Thüringen Kliniken »Georgius Agricola« – Anmeldung: DGB, Telefon 0365 436 43 22
- **8. März, 16 Uhr, Jena**, im Schillerkino am Markt 5, Filmvorführung
- **8. März, 15.30 Uhr, Kulturhof**
- **8. März, 16 Uhr, Gera**, Kino Metropol, Filmvorführung »Suffragette – Taten statt Worte«
- **8. März, 15.30 Uhr, Kulturhof**



»Suffragette – Taten statt Worte« – Anmeldung: IG Metall Jena, Telefon 03641 468 60

Zickra, buntes Programm mit dem Liedermacher Wilfried Mengs – Anmeldung: DGB Kreisverbandvorsitzende Ines Zipfel, Telefon 0365 823 02 20

■ **8. März, 18 Uhr, Altenburg** AWO, Humboldtstraße 12

Warnstreik der Beschäftigten von Iseo Deutschland



Zwei Stunden legten die Beschäftigten von Iseo in Gera die Arbeit nieder.

Am 25. Januar 2016 legten die Mitarbeiter der Firma Iseo Deutschland in Gera für zwei Stunden die Arbeit nieder.

Die IG Metall Gera hatte zu diesem Warnstreik aufgerufen, da sich die Geschäftsführung weigert, mit der IG Metall über einen Tarifvertrag für die Beschäftigten zu verhandeln.

Foto: Frank Lengert

Aufruf – damit Vergangenes nicht in Vergessenheit gerät

Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens der IG Metall in Ostthüringen suchen wir Materialien, Dokumente, Bilder, Zeitungsberichte und vieles mehr aus den Anfängen der damaligen IG Metall-Verwaltungsstellen Gera, Jena und Saalfeld.

Insbesondere für die Jahre 1990 bis 1995 benötigen wir noch Fotos, Zeitzeugenberichte oder ähnliches.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir würden uns freuen, wenn Ihr uns bei der Zusammenstellung einer Ausstellung für das Jubiläums-

jahr behilflich sein könntet. Unsere Kontaktperson und Ansprechpartnerin ist Kollegin Gundula Mehner, telefonisch unter: 03641 46 86 12 oder per E-Mail:

Gundula.Mehner@igmetall.de

8. März

65 Delegierte gewählt

Internationaler Frauentag

Nicht nur am 8. März, einmal im Jahr, sind uns Gleichberechtigung und Chancengleichheit wichtig. Für uns ist jeder Tag ein Frauentag.

Wir laden interessierte Kolleginnen und Kollegen aus Anlass des Internationalen Frauentags ein. Wir treffen uns am Samstag, 5. März, um 10 Uhr im Hotel »Hüttensteinach«, Steinacher Straße 118, Sonneberg. Bei einem gemeinsamen Frühstück wollen wir uns zu gewerkschaftlichen Positionen rund um die Gleichstellung der Geschlechter in Gesellschaft und Arbeitswelt austauschen. Dabei ist schon viel gelungen, aber auch noch viel zu tun.



Wahlperiode 2016 bis 2019 Die konstituierende Delegiertenversammlung für die kommenden vier Jahre findet am 9. April 2016 in Suhl statt.



Nach dem 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag im Oktober 2015 trat am 1. Januar 2016 die neue Satzung der IG Metall in Kraft. Daher finden Anfang 2016 bundesweit die Organisationswahlen statt. Alle Wahlfunktionen innerhalb der IG Metall werden für die kommenden vier Jahre neu bestätigt oder neu besetzt.

Zunächst waren die Delegierten und stellvertretenden Delegierten für die Delegiertenversammlung der IG Metall Eisenach zu wählen. Die Delegiertenversammlung besteht aus 65 Delegierten. Unter Berücksichtigung des Anteils von Frauen waren mindestens 24 Frauen in die



Wahlversammlungen am 20. Januar in Sonneberg (links), am 23. Januar in Brotterode (oben), am 28. Januar in Schmalkalden (unten) und am 29. Januar in Suhl (rechts)



Delegiertenversammlung zu wählen. In insgesamt sieben Wahlversammlungen wurden nun 65 Delegierte gewählt. Davon arbeiten zukünftig 28 Frauen in der Delegiertenversammlung mit. Zusätzlich wurden



insgesamt 39 stellvertretende Delegierte gewählt, davon 9 Frauen. Stellvertretende Delegierte nehmen im Falle der Verhinderung eines ordentlichen Delegierten das Stimmrecht in der Delegiertenversammlung wahr.

Die konstituierende Delegiertenversammlung findet am 9. April 2016 in Suhl statt.

Viele Kolleginnen und Kollegen setzen ihre Mitarbeit in der Delegiertenversammlung fort. Einige scheiden aus. Wir danken allen Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit in der Delegiertenversammlung in den vergangenen vier Jahren.

Erster Betriebsrat

Bei **Schüler Holztechnik** in Frankenheim in der Rhön produzieren 30 Beschäftigte Inneneinrichtungen für Wohnmobile. Am 10. Februar wurde in einer zweiten Betriebsversammlung mit Unterstützung der IG Metall Suhl-Sonneberg erstmals ein Betriebsrat gewählt. Zuvor musste die erste Betriebsversammlung zur Einleitung der Betriebsratswahl am 25. Januar unterbrochen werden. Die Geschäftsführung verweigerte die Vorlage einer Belegschaftsliste, wozu sie gesetzlich verpflichtet ist. In einer Eilentscheidung des Arbeitsgerichts Suhl vom 27. Januar wurde die Geschäftsführung schließlich verurteilt, die erforderliche Belegschaftsliste unverzüglich vorzulegen. Die Fortsetzung der ersten Betriebsversammlung erfolgte schließlich am 2. Februar im Betrieb.

Mehr Mitbestimmung im Betrieb

Am 16. und 17. Januar 2016 fand in Oberhof ein Seminar für mehr Mitbestimmung im Betrieb statt.

Das deutsche Arbeitsrecht sieht eine starke Beteiligung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vor. Dazu gibt es gewählte Betriebsräte und die Gewerkschaft im Betrieb. Aber wer ist denn die Gewerkschaft im Betrieb? Das sind die Beschäftigten, die als Mitglieder der IG Metall gemeinsam im Betrieb Ziele vereinbaren und durch kollektives Handeln durchsetzen. Wie sieht Beteiligung

innerhalb des Betriebs aus? Wie können Beschäftigte ihre eigenen Ideen und Wünsche im Betrieb bekannt machen und durchsetzen?

Im Seminar besprachen die Teilnehmenden, wie die Beteiligungsstrukturen innerhalb der Betriebe und innerhalb der IG Metall aussehen und wie sich Beschäftigte einbringen können. Auch wurde besprochen, wie aus einer Idee eine Forderung werden kann und wie die Forderung dann auch durchgesetzt werden kann.



MKB Barchfeld

In der Metall- und Kunststofftechnik Barchfeld wird seit Jahren im Akkord gearbeitet. Seit Einführung des gesetzlichen Mindestlohns bestanden unterschiedliche Auffassungen über die Rechtmäßigkeit der Höhe der Akkord-Vergütung. Geschäftsleitung und IG Metall Suhl-Sonneberg unterzeichneten am 29. Januar ein Verhandlungsergebnis zur Festlegung der betrieblichen Mindestvergütung. Ab 1. Februar 2016 wird die Vergütung von Akkord- auf Stundenlohn umgestellt. Es werden mindestens 9,20 Euro pro Stunde gezahlt. In einem nächsten Schritt erhöht sich die betriebliche Lohnuntergrenze ab 1. Januar 2017 auf 10 Euro pro Stunde. Zugleich werden damit die arbeitsgerichtlichen Verfahren beendet. Alle 13 Beschäftigten, für die eine Klage vor Gericht anhängig ist, erhalten für die Beendigung des Gerichtsverfahrens einmalig je eine Entschädigung in Höhe von 350 Euro brutto zusätzlich.